



21. JAHRESBERICHT DES BERUFLICHEN SCHULZENTRUMS FÜRTH

SCHULJAHR 2023/2024

STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM FÜRTH
STAATLICHE BERUFSSCHULE 1
BERUFSFACHSCHULE FÜR ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG
BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE



INHALTSVERZEICHNIS

1

Vorwort

2

Organisation

3

Fachbereiche

4

Veränderungen im
Kollegium

5

Beratungsangebote

6

Schulleben

7

Abschlussklassen

8

Impressum

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM JAHRESBERICHT 2023/2024 DES BERUFLICHEN SCHULZENTRUMS FÜRTH



Ralf Dambier, Schulleiter

Schuljahre kommen und gehen und spätestens dann, wenn die jeweiligen Verantwortlichen mit Nachdruck auf die Abgabefrist der Beiträge für den Jahresbericht hinweisen, dann wird klar, dass sich schon wieder ein Jahr dem Ende neigt und es Zeit wird zurückzublicken.

Wie jedes Schuljahr bot auch das vergangene Schuljahr verschiedene Herausforderungen und Highlights für die Lehrkräfte und die Lernenden.

VORWORT

Zunächst war da mal die Sache mit dem Aufzug. Unser ganzer Stolz ist ja der fünfstöckige Neubau und in diesem war von Anfang September bis in den Januar hinein der Aufzug außer Betrieb – so ein Blitzschlag kann schon massive Folgen haben, allerdings gibt es auch durchaus Stimmen im Kollegium, die das erhöhte Bewegungspensum aufgrund vermehrter Treppennutzung retrospektiv als positiv bewerten; es ist, wie es immer ist – selten ein Schaden, der keinen Nutzen hat. Nun ja, seit Februar funktioniert der Aufzug wieder.

Dann wurde das Prüfungsformat für die Prüfung der externen Bewerber an der Berufsfachschule für Kinderpflege überarbeitet – was soll man sagen – nicht alle Lehrkräfte waren und sind so richtig überzeugt von dem neuen Format und wie jede Veränderung bedeutet auch diese zunächst einmal deutlichen Mehraufwand.

Es gab aber auch unsere schulinternen interkulturellen Projektstage. Auf Anregung der SMV fanden eine Woche lang, immer ab der zweiten Pause, verschiedenste Aktionen statt. Gemeinsam war diesen Aktivitäten, dass sie von unseren Lernenden ausgingen, diese selbst tätig wurden und das gemeinsame „Tun“ unsere gesamte Schulfamilie über alle Abteilungsgrenzen hinweg in Kontakt brachte.

VORWORT

Es wurde gekocht, gegessen, Tischtennis gespielt, Bäume beschnitten, Blenden für Treppenstufen bemalt, es gab Gesellschaftsspiele, es wurde getanzt und vieles mehr. Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken – die gelöste, angenehme und positive Atmosphäre im Schulhaus hat mich persönlich sehr berührt.

Neben diesem Highlight gab es aber leider auch weniger erfreuliche Geschehnisse. Der Tiefpunkt war sicherlich die massive tätliche Auseinandersetzung am Schulgelände im November dieses Schuljahres.

Hierbei wurde ein Schüler von anderen Schülern schwer verletzt. Die Brutalität des Vorfalls war außerordentlich und ist durch nichts zu rechtfertigen oder zu relativieren. Wir als Verantwortliche in der Schule können nur hoffen, dass die von uns mit Unterstützung der Regierung von Mittelfranken ergriffenen schulischen Maßnahmen dazu führen, dass alle jungen Menschen, die unsere Schule besuchen wieder angstfrei zu uns kommen. Die rechtliche Aufarbeitung des Vorfalls liegt nun in den Händen der Strafverfolgungsbehörden.

VORWORT

Ansonsten gab es natürlich noch andere positive, aber leider auch weniger angenehme Ereignisse: Wir hatten wiederholt Streiks beim Nahverkehr und bei der Bahn, eine Schulausfall wegen Blitzeis, sind jetzt auf Instagram aktiv (zumindest die beiden Berufsfachschulen) und kämpfen mit verschiedenen Aktivitäten mit dem Problem des Nachwuchsmangels im dualen System, insbesondere in den Berufen des Nahrungsmittelhandwerks (wir lassen uns nicht entmutigen und bleiben dran, denn, wer soll denn sonst unser Brot und den Belag dafür herstellen....)

Ich möchte mich nochmals ausdrücklich bei allen bedanken, die durch ihre Beiträge diesen Jahresbericht ermöglicht haben und insbesondere bei unserem Redaktionsteam für die Arbeit, aber auch für die Geduld und die Beharrlichkeit bei der Umsetzung. Jetzt aber Ihnen, den Lesenden, viel Vergnügen bei Ihrer „Reise“ durch das Schuljahr 2023/2024 des Beruflichen Schulzentrums Fürth.

Ralf Dambier, Schulleiter

ORGANISATION & STRUKTUR

ORGANISATION UND VERWALTUNG

Schulleitung:

Ralf Dambier

Oberstudiendirektor; Schulleiter

Dr. Jörg Schirmer

Studiendirektor; Ständiger Vertreter des Schulleiters

Sprechzeiten der Schulleitung: Montag bis Freitag –
möglichst nach (telefonischer) Vereinbarung

Schulverwaltung (Sekretariat):

Pia Bertold, VAe

Mareike Griener, VAe

Agate Hektor, Geprüfte Assistenz der Schulleitung

Öffnungszeiten des Sekretariats (in den Schulzeiten):

Montag bis Freitag: 07.30 bis 08.00 Uhr

09:15 bis 09:30 Uhr

11:00 bis 11:15 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13:00 bis 15.00 Uhr

Hausverwaltung: Wolfgang Schweiger

Personalvertretung (öPR):

Personalratsvorsitzender: Bernd Schmitt

weitere Mitglieder des öPR: Marlene Drexler,

Benedikt Kühnburg, Michaela v. Wittke, Gilles Yapi

Anschriften:

Staatliches Berufliches Schulzentrum

Staatliche Berufsschule I und

Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung sowie
Kinderpflege

Fichtenstraße 9, 90763 Fürth

Tel.: 0911 / 74346-0

Fax: 0911 / 74346-39

Nebenstelle (Fachbereich Gartenbau):

Staatliche Berufsschule 1 Fürth

Bielefelder Str. 41, 90425 Nürnberg

Tel.: 0911 / 3009553

Fax: 0911 / 3008322

E-Mail: info@bs1-fuerth.de

Homepage: www.berufsschule1-fuerth.de

ORGANISATION UND VERWALTUNG

SCHULTRÄGER - ZUSTÄNDIGE STELLEN - SCHULSPRENGEL

Schulträger, Schulaufsicht, Schulverwaltung und zuständige Stellen

Schulträger (Träger des Schulsachaufwandes): **Stadt Fürth:**

Schulreferent / Bürgermeister Markus Braun

Schulpfleger: Stadtrat Maximilian Ammon

Schulverwaltungsamt der Stadt Fürth

(Amtsleiterin: Gerda Grillenberger und Mitarbeiter/-innen)

Schulträger (Lehrpersonal): **Freistaat Bayern**

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Staatliche Schulaufsicht: **Regierung von Mittelfranken**

Bereichsleiter 4 - Schulen: AD Günther Schuster

Sachbereich 42.1: N. N.

Sachbereich 42.2: LRSchDin Gudrun Gumbrecht

Sachbereich 43: LRDin Doris Wolpert (Personal)

Sachbereich 44: LRD Bodo Domröse (Schulrecht/Schulorganisation)

Zuständige Stellen nach dem BBiG / sonst.:

Handwerkskammer für Mittelfranken

Matthias Braun, Leiter der Abt. Berufsbildung

Kreishandwerkerschaft Fürth

Thomas Mörtel, Geschäftsführer; Konrad Ammon jun.,

Kreishandwerksmeister

Fleischer-, Bäcker-, Schreiner-, Friseurinnungen Fürth (und ER/ERH, NEA-BW)

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth - Offenheim

Erika Hitz (Hauswirtschaft/Ernähr. u. Versorgung); Renate Schöninger,

Clemens Sonntag, Birgit von Papp-Greiner (alle Gartenbau), Hermann

Willfahrt (Landwirtschaft)

Kürschnerinnung Nordbayern, Nürnberg

Schulsprengele und Einzugsgebiete

Ausbildungsberufe	Jg.stufen	aus den Sprengel- / Einzugsgebieten
Bäcker (u. Konditor - 10. Jgst.) Fachverk. i. LMH - Bä/Kond. Fleischer Fachvek. i. LMH - Fleisch	10/11/12	Städte FÜ, ER; Landkreise FÜ, ERH, tw. NEA
Körperpflege - Friseur	10/11/12	Stadt und Landkreis Fürth und Erlangen
BGJ (s) - Holztechnik Tischler (Schreiner)	10 11/12	Städte FÜ, ER; Landkreise FÜ, ERH
BGJ (s) Argrarwirtschaft	10	Städte FÜ,ER, N; Landkreise FÜ, LAU, ERH (o. Lonnerst., V'-greuth)
Gärtner	10 11/12	Städte FÜ, AN, ER, SC, N; Landkreise. FÜ, AN, ERH, LAU, NEA, RH, WUG Städte FÜ, AN, ER, N, SC; Landkreise FÜ, AN, ERH, NEA, LAU, RH, WUG
Kürschner	10/11/12	Bundessprengel (alle Länger, außer Berlin u. Brandenburg)
BJV (Berufsvorbereitungsjahr)	10	Stadt und Landkreis FÜ
BIK/ BIK-V (Berufsintegration)	10/11	Stadt und Landkreis FÜ

Einzugsgebiet der BFS'n EV/Ki:

Stadt / Ldkrs. FÜ, Städte ER, N, Ldkrse. ERH, LAU, RH (und weitere)

BERUFSSCHULBEIRAT IM SCHULJAHR 2023/24

Mitglieder des Berufsschulbeirates (nach § 16 BSO)

1. Schulleiter: OStD Ralf Dambier (Stellv.: StD Jörg Schirmer)
2. Vertreter des Schulaufwandsträgers: Stadtrat und Schulpfleger
Maximilian Ammon
3. Vertreter der Lehrer: FOL P. Reim, FLin M. v. Wittke,
StD Dr. J. Schirmer
1. Vertreter der Eltern: Julia Weitz
2. Vertreter der Schüler: Ben Bohnsack
3. Vertreter der Arbeitgeber: Heinz Hufnagel, Christian Hertlein
4. Vertreter der Arbeitnehmer: Wolfgang Süß, Arnulf Tobiasch
5. Vertreter der Zuständigen Stellen: Konrad Ammon j. (KHM / KHwSch)

Zur Teilnahme an den Sitzungen des Berufsschulbeirates Berechtigte

1. Vertreter der Religionsgemeinschaften: evang.: H. Geisler /
kath.: G. Donig
1. Vertreter des Gesundheitsamtes: Frau Dr. C. Kuhn, Staatl.
Gesundheitsamt am LRA Fürth
Schularzt: Frau Dr. A. Hoffmann-Kuhnt, Jugendärztl. Dienst der Stadt
Fürth
2. Vertreter der Berufsberatung: C. Leopold, Berufsberater – Agentur für
Arbeit FÜ
3. Vertreter des Amtes f. Landwirtschaft: LLD Dr. H. Siedler, AELF Fürth
4. Vertreter des Bayer. Bauernverbandes: Kreisobmann P. Köninger
(BBV-KV Fürth)
5. Vertreter der Gesellenausschüsse: J. Lausmann
6. Vertreter d. öffentl. u. freien Jugendhilfe: A. Steierer

Der Elternbeirat der Staatl. Berufsfachschulen f. Ernährung u. Versorgung und f. Kinderpflege

Vorsitzende: Frau K. Knoll
Weitere Mitglieder: Frau S. Stoll-Friedl, Frau K. Grosser,
Frau S. Höllscher

Die Schülermitverantwortung (SMV) der Staatlichen Berufsschule I und BFS'n EV/Ki Fürth

Schulsprecher der Berufsschule 1

Ben Bohnsack (HG10a), Carolin Jess (NGB10), Sofia Ungefug
(AGF11)

Tagessprecher der Berufsschule 1

Montag: Mira Leinberger, Aniko Matthausch, Pascal
Hobrack
Dienstag: Milena Allin, Zah Mohamed, Kevin Sieb
Mittwoch: Samson Schiller, Burak Sengül, Kevin Krieg
Donnerstag: Carolin Jess, Sofia Ungefug, Petrick Fuchs
Freitag: Ester Peto, Clemens Krause, Ben Bohnsack

Schulsprecher der Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung und für Kinderpflege:

Patrick Gramß (11Kia), Pascal Kranich (11Kib), Lea Weinbacher
(10Kib)

Verbindungslehrkräfte des BSZ Fürth:

Herr Geisler, Herr Yapi

DAS KOLLEGIUM



**SCHULJAHR
2023/ 2024**

DAS KOLLEGIUM

DAS SCHULTEAM AM BSZ FÜRTH IM SCHULJAHR 2023/24



ORGANIGRAMM SCHULJAHR 23/24

Schulleiter: OStD Ralf Dambier
Stellvertretender Schulleiter: StD Dr. Jörg Schirmer
Weitere stellvertretende Schulleiterin: -
Mitarbeiterin in der Schulleitung: -

Staatl. Berufsschule I Fürth					Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung		Berufsfachschule für Kinderpflege								
Fachbereich Nahrungserufe		Fachbereich Holztechnik		Fachbereich Agrarwirtschaft		Fachbereich Körperpfl./Textil		Fachbereich „BVJ“ + „BAF“		Fachbereich (BFS+BS) Ernährung u. Versorg.		Fachbereich (BFS) Kinderpflege			
Fachbetreuerin StDin I. Suppliehl <small>(Theorie + Praxis)</small>		Fachbetreuer FOL G. Reithinger <small>(Theorie + Praxis)</small>		Fachbetreuer NN <small>(Theorie + Praxis)</small>		Fachbetreuerin FOLin S. Scholz-Markacz <small>(Th.+Prax.)</small>		Schulbeauftragte – JoA NN		Schulbeauftragt./ Koord. – BAF StRin Schödel		Fachbetreuerin StDin G. Donig (Theor.) NN (Praxis)		Fachbetreuer/-innen StDin G. Donig (Theor.) FOLin Heindel (Praxis)	
Fachbetreuerin – Deutsch StRin S. Bauch		Fachbetr. – Politik u. Gesellsch. OStRin K. Laugner			Beratungslehrerin StDin I. Suppliehl		Kordinator für außerschulische Kontakte und Öffentlichkeitsarbeit StRin S. Bauch			Kordinator z. Gestaltung d. Schul- lebens u. päd. Schwerpunktsetz. NN					
Schulsozialpädagoge Soz.Päd. Verena Leanie Scholz			Mobiler Sonderpädagogischer Dienst StRin-FS Josefine Hund (Alfred-Welker-BS)			Schulpsychologin OStRin Jaqueline Neldner (FOS FÜ)			JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen Soz.Päd. Andrea Steirer						
Datenschutzbeauftragter FL C. Hamm		mebis-Koordinator FL G. Yapi			Schwerbehinderten- / Inklusionsbeauftr. OSIR T. Jähns			Betr. Außenstelle / FB –Gärtner FL G. Worofka			Verbindungslehrkraft FL G. Yapi				
DV - Systembetreuer OSIR G. Wider		Drogen-/Suchtbeauftragte OStRin K. Laugner			Gleichstellungsbeauftr. OSIR T. Jähns			Koord./Organ. – Sportunterricht StD Dr. J. Schirmer			Lehrerververtretung im BS-Beirat FOL Reim, StDin Donig, FLin v. Witke				
Sicherheitsbeauftragter FL J. Schmidt		Schulentw. / QmbS-Teamspr. StDin I. Suppliehl			Umweltbeauftragter OSIR J. Leybold			Koord./Organ./Ansprechpartner – Rel./Ethik: NN			Örtl. Personalvertretung FOL B. Schmitt, FLin v. Witke, StRin Kühnburg, StRin Drexler, FL Yapi				
Sekretariat / Schulverwaltung SchVA'e: Agate Hektor, Mareike Griener, Pia Berthold					Hygienebeauftragter StD Dr. J. Schirmer			Hausverwaltung / Hausmeister Wolfgang Schweiger, Christian Föttinger							

PERSONALSTAND DES BSZ FÜRTH IM SCHULJAHR 2023/24

Name, Vorname	Unterrichtseinsatz (überwiegend)	Name, Vorname	Unterrichtseinsatz (überwiegend)
Anzinger, Marlene	Holztechnik	Erdogan Clebi, Mevhibe	BIK-V
Arslan, Hakan	Förderunterricht, DaZ	Fensel, Myriel	Agrarwirtschaft
Aßmus, Sabrina	Kinderpflege	Fries, Ketevan	BIK-V
Auer, Cornelia	BVJ	Gansen, Ralf	Kürschner
Bal, Sine	Körperpflege	Geisler, Holger	Ev. Religionslehre
Bauch, Stefanie	Kinderpflege, Ernährung und Versorgung	Guckenberger, Reiner	Nahrung, BVJ
Bauer, Daniela	Kinderpflege	Hagner, Karin	Agrarwirtschaft
Berngruber, Robert	Agrarwirtschaft	Hamm, Christoph	Holztechnik
Blunk, Leif	Agrarwirtschaft	Heindel, Christiane	Kinderpflege
Cubrulovic, Lydia	BIK / BIK-V	Hoffmeyer-Zlotnik, C.	BIK-V
Dahn, Janet	Nahrung	Hotico, Gabriela	BIK-V
Dambier, Ralf (Schulleiter)	BVJ	Jähns, Thorsten	Kinderpflege
Donig, Gudrun	Ernährung und Versorgung, Kinderpflege	Kelmendi, Teuta	BIK-V
Drexler, Marlene	Kinderpflege	Klapper, Brigitte	BIK-V
Endreß, Hannah	Ernährung und Versorgung, Kinderpflege	Klopsch, Sandra	Körperpflege
Engelhardt, Günther	Agrarwirtschaft	Krauß, Sandra	Ernährung und Versorgung, BVJ
		Kühlburg, Benedikt	BVJ
		Laugner, Klaudia	Kinderpflege, BVJ

PERSONALSTAND DES BSZ FÜRTH IM SCHULJAHR 2023/24

Name, Vorname	Unterrichtseinsatz (überwiegend)	Name, Vorname	Unterrichtseinsatz (überwiegend)
Leibold, Rebecca	Körperpflege	Schmitt, Bernd	Nahrung
Leybold, Jakob	Agrarwirtschaft	Schmitt, Clemenz	Agrarwirtschaft
Loos, Peter	Agrarwirtschaft	Schödel Elisabeth	BIK, BIK-V
Miermeister, Simone	Kinderpflege	Schöniger, Veronika	Ernährung und Versorgung, Nahrung
Milosevic, Dijana	BIK-V	Scholz-Markacz, Stefanie	Körperpflege
Möller, Michaela	Kinderpflege	Schülein, Anna-Lena	Kinderpflege
Naumann, Jonas	Holztechnik	Supplieth, Iris	Nahrung, Kürschner, Ernährung und Versorgung
Nerowski, Dr. Christian	Kinderpflege	von Wittke, Michaela	Nahrung
Öchsner, Erik	Agrarwirtschaft	Velte, Susann	BIK-V
Pahl, Alexander	Nahrung	Weber, Karin	BVJ, Holztechnik
Pruy, Diana	BIK-V	Wider Gerhard	BVJ, Holztechnik, BIJ
Pullen, Dr. Sabine	Agrarwirtschaft	Wirth, Johannes	Agrarwirtschaft
Reim, Peter	Holztechnik	Worofka, Gabriel	Agrarwirtschaft
Reithinger, Gerhard	Holztechnik	Yapi, Gilles	Holztechnik
Sauer, Nina	Ernährung und Versorgung, Kinderpflege	Zeebe, Henning	BIK-V
Schirmer, Dr. Jörg (Stv. Schulleiter)	Agrarwirtschaft	Zellner, Susanne	Kinderpflege
Schmidt, Jürgen	Holztechnik	Zöbelein, Gisela	Körperpflege

PERSONALVERÄNDERUNGEN IM SCHULJAHR 2023/24

Personalzugänge	Personalabgänge	Teil- / Abordnungen an andere	Schulen / sonst.
Anzinger, Marlene	Anzinger, Marlene	Drexler, Marlene	an Hauptseminar & ISB
Blunk, Leif	Donig, Gudrun	Geiger, Astrid	an Hauptpersonalrat
Hagner, Karin	Gansen, Ralf	Laugner, Klaudia	an Regierung v. Mittelfranken
Kelmendi, Teuta	Geisler, Holger	Leibold, Rebecca	an BS I Coburg
Milosevic, Dijana	Hagner, Karin	Gansen, R.; Leibold, R.	an MS-Soldnerstr. Fürth Praxiskl
Naumann, Jonas	Pahl, Alexander	Endreß, H.; Gansen, R.; Naumann, J.; Schmitt, B.	an MS-Kiderlinstr. Fürth BO-KL
Öchsner, Erik	Zöbelein, Gisela		
Schülein, Anna-Lena			
Velte, Susann			
Wirth, Johannes			
Zöbelein, Gisela			
		Lehrerausbildung	
		Drexler, Marlene	Seminarleitung des Musikseminars Referendarin Doris Schnotz
		Laugner, Klaudia	Betreuung der Lehramtspraktikantinnen im Rahmen ihres fachdidaktischen Praktikums
Teil- / Abordnung von anderen	Schulen / sonst.		
Moßdorf, Barbara	von BS II Fürth		
Schröder, Thomas	von BS III Fürth		
Spano, Stefan	von MS Kiderlin Fürth		
Tomaschek, Mark	von BS III Fürth		

VERÄNDERUNGEN IM KOLLEGIUM

Verabschiedungen und Neuanfänge

GUDRUN DONIG

GUDRUN DONIG IST DANN MAL WEG!

In ihrer Bewerbung an die damalige Berufsschule 1 in Fürth am 04.01.2004 schrieb Gudrun Donig unter anderem Folgendes:

„Ich wäre aber gerne auch bereit, mich in ein anderes Aufgabenfeld einzuarbeiten...“

Einige Zeilen weiter unten schrieb sie dann:

„In meiner bisherigen Berufstätigkeit habe ich mich schon mehrfach in neue Aufgabengebiete eingearbeitet...“

Wie praktisch alles, was Gudrun Donig über sich selbst sagt, ist auch dies hier eine bodenlose Untertreibung. Im Laufe ihrer Tätigkeit für den Freistaat Bayern musste sie mit schöner Regelmäßigkeit die Dienststellen und die Aufgaben wechseln. Als studierte Ökotrophologin war sie ab 1987 in verschiedenen Bereichen der Ernährungsberatung tätig und gleichzeitig auch immer unterrichtend in Schulen und Kursen rund um Hauswirtschaft und Landwirtschaft eingesetzt. Als Sachgebietsleiterin mit Führungsverantwortung erlebte sie im Jahr 2004 die Abschaffung der staatlichen Ernährungsberatung in Bayern.

VERABSCHIEDUNGEN

Im September 2004 kam dann der große Umbruch und Gudrun Donig wechselte vom Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in die Zuständigkeit des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und wurde als Lehrkraft an die Berufsschule 1 nach Fürth versetzt.

Im Rahmen einer Nachqualifizierung erwarb sie die Lehrbefähigung für das Fach Deutsch und darüber hinaus auch noch die Lehrerlaubnis für katholische Religion.

(Kleiner Funfact am Rande: Ihr erstes Staatsexamen in Deutsch legte Gudrun Donig nicht nur komplett freiwillig und aus eigenen Stücken – die Nachqualifizierung hätte formal genügt – , sondern praktisch zeitgleich mit ihrem 25jährigen Dienstjubiläum ab).

So und nun zu meiner persönlichen Erfahrung mit Gudrun Donigs „Bereitschaft, sich in neue Aufgabenfelder einzuarbeiten“. Wenn ein neuer Schulleiter kommt, dann muss man ja neue Dinge machen und so führten wir zu Beginn dieses Schuljahres Untis als Stundenplanprogramm ein und, die geneigte Leserschaft erahnt es bereits, Gudrun Donig war hier ganz vorn dabei – in ihrem „LETZTEN“ Dienstjahr.

In meinen Augen sind es zwei Bereiche, die Gudrun Donig zu einer weit mehr als nur guten Kollegin bzw. Lehrkraft machen. Erstens die oben hinreichend belegten Aspekte, wie vorbildliche Arbeitshaltung, Offenheit für Neues sowie die Fähigkeit und der Wille, sich in einem ständig wandelnden Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln. Zweitens, und hier wird es nun grundsätzlich – Gudrun Donig ist ein Vorbild an Integrität, Zugewandtheit und Freundlichkeit.

VERABSCHIEDUNGEN

Mit ihr zusammenzuarbeiten war mir persönlich wirklich eine fortwährende Freude und offiziell ihr „Vorgesetzter“ zu sein, fühlte sich für mich immer komplett „falsch“ an, war mir aber andererseits auch eine wahnsinnige Ehre.

Mit Gudrun Donig werden wir enorme fachliche Qualität verlieren, aber wir werden insbesondere auch eine Frau mit Haltung, klarer moralischer Orientierung und feinem Humor verlieren. Eine Kollegin, über die man sich jeden Morgen gefreut hat und die durch ihr Wesen und ihr Wirken den Tag regelmäßig etwas schöner gemacht hat (manchmal vielleicht auch nicht, weil sie hat ja immer die Vertretungsstunden zugeteilt...).

Zum Abschluss noch ein Hinweis an Herrn Albert Füracker und alle auf ihn folgenden Finanzminister: Falls Sie mal irgendwann mit etwas Unbehagen auf die Ausgaben für die Pensionen der bayerischen Beamtschaft blicken, dann vergegenwärtigen Sie sich, dass ein Teil davon für Frau Gudrun Donig bestimmt ist und der Freistaat Bayern kann kreuzfroh sein, dass diese Frau an verschiedensten Stellen als Beamtin des Freistaats tätig war und deshalb gilt: Lächeln, zahlen und „Danke“ sagen. Lächeln und „Danke“ sagen übernehme ich für den Freistaat, zahlen muss der Füracker.

Passen Sie auf sich auf, liebe Frau Donig – wir werden Sie vermissen.

R. Dambier

DR. CHRISTIAN NEROWSKI

NACH LAUF? – IM ERNST JETZT....

Einen Dr. habil. hat nun wirklich nicht jede Schule und dem Beruflichen Schulzentrum Fürth kommt seiner jetzt auch abhanden. Nach nur zwei Jahren an unserer Schule wird Herr Dr. habil. Christian Nerowski auf eigenen Wunsch an das Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land nach Lauf an der Pegnitz versetzt. Nun ist Fürth natürlich viel schöner als Lauf an der Pegnitz und die Gründe für die Versetzung liegen deshalb primär im privaten / familiären Bereich (hat er zumindest mir gesagt...).



Was verlieren wir mit ihm?

- Seine wohlüberlegten, klar formulierten und fundierten Gesprächsbeiträge in verschiedenen Kontexten
- Seine Fähigkeit, Diskussionen zu strukturieren und somit Sitzungen effektiv zu machen
- Seine freundliche und verbindliche Art

VERABSCHIEDUNGEN

- Seine eigenständigen Meinungen in Diskussionen und Gesprächen
- Seine sehr umfangreichen rechtlichen Berufskennntnisse
- Seine Bereitschaft auf einen ernsthaften Austausch
- Seine Fähigkeit, Kritik zu äußern und anzunehmen
- Seine Fähigkeit, eine Diskussion durch tiefgehende Beiträge inhaltlich auf eine neue Ebene zu heben
- Seine Einsatzbereitschaft und Offenheit zur Übernahme von besonderen Aufgaben
- ...etc.

Ich mache jetzt einfach Schluss mit der Liste, da Christian Nerowski aller Voraussicht nach zumindest noch für ein Jahr zu uns rückabgeordnet werden wird und wir ihn deshalb nicht komplett aufgeben müssen.

Ich möchte mich im Namen der gesamten Schulfamilie für seinen Einsatz am BSZ Fürth bedanken und wir gratulieren dem Kollegium in Lauf zu dieser „Neuverpflichtung“ und wünschen Herr Dr. habil. Christian Nerowski alles Gute für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg.

R. Dambier

ANNA-LENA SCHÜLEIN



MEIN WERDEGANG

2016-2022:

Studium “Berufliche Bildung,
Sozialpädagogik und Deutsch” in
Bamberg

2022-2024:

Referendariat in Coburg und in
Starnberg

MEIN EINSATZ AM BSZ

Ich bin hauptsächlich in der
Berufsfachschule für Kinderpflege
eingesetzt. Hier unterrichte ich
Sport- und Bewegungserziehung,
Rechtskunde und Deutsch und
Kommunikation.

Mit ein paar Stunden bin ich auch
in der Berufsschule aktiv.

GOOD TO KNOW:

In meiner Freizeit findet man mich meistens mit einer Tasse Kaffee und einem guten Buch in der Sonne. Ich habe zwei Pferde und einen Hund und bin viel und gerne unterwegs. Außerdem liebe ich alles, was mit Kreativität zu tun hat und probiere mich darin gerne aus.

CORNELIA AUER



MEIN WERDEGANG

2015 – 2018:

Duales Studium „Soziale Arbeit – Bildung und Beruf“ in Villingen-Schwenningen und Ravensburg

2018 – 2023:

Arbeit als Sozialpädagogin in verschiedenen Bildungseinrichtungen

MEIN EINSATZ AM BSZ

Ich bin hauptsächlich in den Berufsvorbereitungsklassen, dabei auch Klassenleitung des BVJ Neustart, aber auch in den Berufsintegrationsklassen der Berufsschule eingesetzt. Hier unterrichte ich Deutsch, Politik und Gesellschaft und Medienwelten.

GOOD TO KNOW:

In meiner Freizeit bin ich die meiste Zeit unterwegs – am liebsten auf Rock- und Metal festivals. Wenn das Wetter nicht mitmacht, dann verbringe ich meine Zeit auch gerne mit Darts oder am PC.



JOHANNES WIRTH

MEIN WERDEGANG UND EINSATZ AM BSZ

Ich komme aus dem Landkreis Neustadt an der Aisch/Bad Windsheim. Ich bin am 26.06.1997 in Fürth geboren. Nach Kindergarten und Grundschule hat es für mich leider nicht gereicht, auf die Realschule zu gehen. Dafür bin ich auf die Mittelschule gegangen und habe trotzdem mit dem Besuch des M-Zweig die Mittlere Reife erreicht. Danach habe ich sowie meine Schüler das Berufsgrundschuljahr für Landwirtschaft besucht, was ich als Drittbester abgeschlossen habe. Nach zwei Jahre duale Ausbildung auf Lehrbetrieb und Berufsschule Triesdorf habe ich 2017 meinen Gehilfenbrief zum Landwirt bekommen. Nach einem Praxisjahr daheim, in dem ich viele praktische Erfahrungen sammeln durfte, bin ich ab September 2018 auf die Technikerschule nach Triesdorf gegangen. Die Technikerschule bot mir die Möglichkeit, in eine WG zu ziehen und viele Menschen aus dem Süddeutschen Regionen kennen zu lernen.

Nach dieser lehrreichen Zeit nahm ich die Stelle für ein Jahr an der Berufsschule Triesdorf an. Nach zwei Jahren Pause freut es mich sehr an der Berufsschule I in meiner Geburtsstadt als Lehrer arbeiten zu dürfen.

MOTTO

„Wohin wir auch blicken, überall entwickeln sich die CHANCEN aus den PROBLEMEN!“

HAKAN ARSLAN



MEIN WERDEGANG

2021 - 2023

Studium: Berufspädagogik mit den Fächern Metalltechnik und Deutsch an der FAU Erlangen-Nürnberg

MEIN EINSATZ AM BSZ

Hier bin ich hauptsächlich als Teamlehrkraft in den Ausbildungsbereichen Bäcker/Konditoren, Friseure, Landwirte, Verkäufer und als Lehrkraft im Fach Deutsch bei den Kürschnern. Ich unterrichte zudem an der B3 die Fächer Elektrotechnik und Werkstofftechnik.

GOOD TO KNOW:

Zu meinen Hobbies gehören verschiedene Ballsportarten, vor allem die man auch bei gutem Wetter und im Team unternehmen kann. Ich mag es aber auch bequem mit einem spannenden Buch auf dem Sofa. Gerne lerne ich neue Leute kennen und bin an Gesprächen zu unterschiedlichsten Themen interessiert.



DIJANA MILOSEVIC

MEIN WERDEGANG

2004-2009 Germanistik-Studium

2009-2017 Deutsch- und Ethiklehrerin in Serbien

2018-2021 DaF Dozentin für medizinische Fachkräfte, Teamleiterin an einer Sprachschule in Nürnberg

2021-2023 Deutsch- und Mathematiklehrerin am Labenwolf Gymnasium Nürnberg

MEIN EINSATZ AM BSZ

Im BIK-Bereich unterrichtete ich folgende Fächer:

Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Ethik, Lebensgestaltung, Politik und Gesellschaft, Medienwelten

MEINE FREIZEIT:



TEUTA KELMENDI



MEIN WERDEGANG

2006 - 2012

BA und MA Pädagogik in Kosovo

2012 - 2023

Tätigkeiten als Pädagogin und Lehrkraft an verschiedenen Schulen

MEIN EINSATZ AM BSZ

seit dem Schuljahr 2023/24 als Lehrkraft und Klassenleitung im BIK-Bereich eingesetzt.

ab nächstem Schuljahr: Ausbildung zur Fachlehrerin

GOOD TO KNOW:

In meiner Freizeit lese ich gerne Deutsche oder albanische Bücher. Außerdem bin ich auch künstlerisch oft tätig ob es eine Torte oder ein Fensterbild ist, ich mache immer gerne mit. Ich liebe es neue technische Errungenschaften auszuprobieren und in meinen Unterricht mit einzubeziehen, angefangen von interaktiven Büchern bis hin zum Podcast.





MEVHIBE ERDOGAN CELEBI

MEIN WERDEGANG

1983-1987:

Studium "DaF Lehramt" in der Türkei

1988-2018:

Tätigkeiten als DaF - und Türkischlehrerin in der Türkei und in Deutschland

2018-2020:

2 Jahre Teilnahme an Seminaren zur Erweiterungsfach Islamunterricht an der FAU

2020-2023:

DaF Lehrerin in der Türkei

MEIN EINSATZ AM BSZ

Ich bin in der Berufsschule für Berufsintegrationsklassen eingesetzt. Hier unterrichte ich als Fach DaZ und Lebensgestaltung

ÜBER MICH:

Ich bin verheiratet. Ich reise gerne. Verschiedene Kulturen und Menschen kennenzulernen begeistert mich. Türkischer Tee ist für mich unverzichtbar :)

**BERATUNGSANGEBOTE DES
BERUFSSCHULZENTRUMS**

SUPPORT

BERATUNGSTEAM

JUGENDSOZIALARBEITERIN

JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) ist ein Beratungsangebot der Stadt Fürth für Jugendliche

Die Beratung ist freiwillig und vertraulich. Sie unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht

Jugendsozialarbeit am BSZ
 Andrea Stelerer
 Zimmer 27.1 (1. Stock Altbau)
 Telefon: 0151 / 20 51 90 62
 eMail: stelerer@jas-fuerth.de

Beratungsangebot für Schüler*innen für (fast) alle Lebenslagen:

- ✓ Bei persönlichen Problemen & akuten Krisen
- ✓ Schwierigkeiten mit den Eltern / dem Betrieb
- ✓ Prävention und frühzeitige Unterstützung bei Problemen, Sucht, psychischer Belastung...
- ✓ Den Schulbesuch / Ausbildung abbrechen möchte
- ✓ Probleme / Konflikte in der Partnerschaft, im Freundeskreis
- ✓ Finanziellen Problemen
- ✓ und vielem mehr.....

Das Angebot richtet sich auch an Eltern, Familien und Ausbildungsstellen

Sprechzeiten täglich während der Schulzeiten und nach Vereinbarung



BERATUNGSLEHRERIN

Beratungslehrkräfte bieten schul- und ausbildungsbezogene Laufbahnberatung und Unterstützung an

Schulberatung ist neutral, vertraulich, lösungsorientiert, freiwillig

Beratungslehrerin am BSZ
 Iris Supplieith (StDin)
 Zimmer 22/23 (1. Stock, Altbau)
 Telefon: 0911 / 74 34 60 (Sekretariat)
 eMail: iris.supplieith@bs1-fuerth.de

Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern:

- ✓ Beratung bei Lern- und Leistungsproblemen
- ✓ Individuelle Schullaufbahnberatung für Schülerinnen und Schüler über schulische und schulanschießende Bildungsgänge
- ✓ Hilfe bei der beruflichen Orientierung
- ✓ Vermittlung von Nachhilfe: AsA-Flex
- ✓ Unterstützung bei der Zeugnisanerkennung

In Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeauftragten der Schule

- ✓ Pädagogisch-psychologische Beratung bei Lern- und Leistungsschwäche

In Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin:
 ✓ Beratung bei LRS

Sprechzeit nach Vereinbarung



SCHULPSYCHOLOGIN

Schulpsychologen sind Ansprechpartner für die Anerkennung von LRS sowie bei schulischen und persönlichen Angelegenheiten:

Die Schulpsychologin unterliegt der Schweigepflicht

Schulpsychologin am BSZ
 Jacqueline Noldner (OSTiRin)
 eMail: Schulpsychologie@mgs-fuerth.de

Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern:

- ✓ Bei Nachteilsausgleich und Notenschutz, die Anerkennung von Lese-/Rechtschreibstörung
- ✓ Bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten wie Prüfungsangst, Motivations- oder Konzentrationsprobleme
- ✓ Disziplinprobleme
- ✓ Psychische Probleme in der Schule

Termine werden nach vorheriger Vereinbarung vergeben.



INKLUSIONSBEAUFTRAGTER

Beratung zu möglichen Unterstützungen für die Inklusion beim Übergang an die Berufsschule.

Inklusionsbeauftragter des BSZ
 Thorsten Jähns (OSTiR)
 eMail: thorsten.jaehns@bs1-fuerth.de

Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern:

- ✓ bei allen Fragen zu Inklusionsmaßnahmen
- ✓ bei Fragen zu weiteren Unterstützungen
- ✓ bei sonstigen Beeinträchtigungen

Weitervermittlung zum MSD



MOBILER SONDERPÄDAGOGISCHER DIENST

Beratung und Unterstützung bei sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
 Josephine Hund (StiRin FS)
 Telefon: 0911 / 3235 300
 eMail: josephine.hund@alfred-weiker-berufsschule.de

Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern:

- ✓ Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- ✓ Planung und Anbahnung von Fördermaßnahmen
- ✓ Umgang mit AD(H)S und anderen Verhaltensauffälligkeiten

DAS MUT-TEAM

<div style="display: flex; justify-content: space-between;">  Multiprofessionelles Team  </div>				
<p>Beratung zu möglichen Inklusionsmaßnahmen im Unterricht aufgrund einer langanhaltenden Beeinträchtigung und Vermittlung an den MSD</p> <p style="text-align: center;">Inklusionsbeauftragter Thorsten Jähns Thorsten.jaehns@bs1-fuerth.de</p> <div style="text-align: center;">  Vermittlung an den MSD </div> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs • Unterrichtshospitation • Planung und Anbahnung von Fördermaßnahmen, Inklusive Elterngesprächen • Beratung bei Nachteilsausgleich • Pädagogische Fallbesprechung mit Lehrkräften • Beratung im Umgang mit AD(H)S und anderen Verhaltensauffälligkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung von Lese- und Rechtschreibstörung • Konflikte oder Mobbing • Lern- und Leistungsschwierigkeiten wie Prüfungsangst, Motivations- oder Konzentrationsprobleme • Disziplinprobleme • Psychische Probleme (Depression, Magersucht, Ängste, Burnout...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schullaufbahnberatung • Beratung von Lehrkräften und Schulleitung zu Fragen der Schullaufbahn • Zeugnisanerkennung • Beratung zu Nachhilfe: ASA - flex • Einzelfallberatung zur beruflichen Orientierung • Einzelfallberatung bei Verdacht auf Prüfungsangst • Vermittlung zur Schulpsychologin für Notenausgleich und Notenschutz 	<p>Klassen- und Gruppenbezogene Angebote zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prävention und Intervention • Werte und Persönlichkeitsbildung • Förderung von Partizipation, Integration und einem demokratischen Miteinander 	<p>Einzelfallberatung und Unterstützung bei</p> <p>→ persönlichen bzw. familiären Schwierigkeiten</p> <p>→ finanziellen Schwierigkeiten</p> <p>→ psychischen Problemen</p> <p>Einzelfallberatung und Unterstützung zu den Themen</p> <p>→ Jugendhilfe</p> <p>→ Drogen/Sucht</p> <p>→ Gewalt</p> <p>→ Schwangerschaft</p> <p>→ Probleme im Ausbildungsbetrieb/Schule</p> <p>→ Ausbildungsverlust/-suche</p> <p>→ Hilfe zur Selbsthilfe</p> <p>→ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>→ Unterstützung bei akuten Krisen</p>
Mobiler sonderpädagogischer Dienst	Schulpsychologin	Beratungslehrerin	Schulsozialpädagogin	Jugendsozialarbeiterin
Josephine Hund josephine.hund@alfred-welker-berufsschule.de 0911-3235300	Jacqueline Neldner jacqueline.neldner@mgs-fuerth.de 0160 577 4003 (AB)	Iris Supplith iris.supplith@bs1-fuerth.de Raum 22/23 Altbau	Verena Leanie Scholz verena.leanie.scholz@bs1-fuerth.de 0911 74346-21	Andrea Steierer steierer@jas-fuerth.de Raum 27.01 01512 05 180 62

DIE BERATUNGSLEHRKRAFT INFORMIERT

Mein Name ist Iris Supplieth, StDin und ich unterrichte in der Bäckerabteilung und in der BFS für Ernährung und Versorgung. Auf dem Foto sieht man mein Arbeitszimmer daheim. Hier beantworte ich viele Anfragen per Mail.



Meine Beratungsschwerpunkte blieben gegenüber dem letzten Schuljahr fast gleich.

Schulberatung ist neutral, vertraulich, lösungsorientiert, freiwillig und natürlich kostenlos. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte können mir diese und ähnliche Fragen stellen und sich dazu beraten lassen. Ich vermittele auch gerne an die anderen Mitglieder in unserem Beratungsteam.

**BERICHTE AUS DEM
SCHULLEBEN DES
BERUFLICHEN
SCHULZENTRUMS
FÜRTH**

DAS MUSIKSEMINAR AM BSZ FÜRTH ERSTER SEMINARJAHRGANG 2023/24

Das Musikseminar ist klein, aber fein und lädt zum Tanzen, Singen, Musizieren und zum Reflektieren ein.

Wie schnell doch so ein spannendes, v.a. lehrreiches, interessantes, aktives und musikalisch-berührendes Jahr zu Ende geht.

Es ist Frau Marlene Drexler zu verdanken, dass das Musikseminar einmalig in ganz Nordbayern an der Berufsfachschule für Kinderpflege am staatlichen beruflichen Schulzentrum Fürth in diesem Schuljahr stattfinden konnte.



*Das kleine, aber feine Musikseminar:
SemL M. Drexler und StudRefin D. Schnotz*

LEHRERAUSBILDUNG

Ich durfte hier als Referendarin im ersten Jahr unglaublich viel Neues dazu lernen, mit den netten und wunderbaren Schülerinnen und Schülern der Ki 10a 1 verschiedene Unterrichtsmethoden ausprobieren und meine musikpädagogische Arbeit dadurch verbessern. Frau Drexler hat es mit ihrer einfühlsamen und auch positiv fordernden und fördernden Art immer geschafft, mich „da abzuholen, wo ich gerade stand“. Geduldig hat sie mich unterstützt und in meiner Arbeit begleitet, hat mir wertschätzend Feedback gegeben, um mich weiter entwickeln zu können.

Ausdauernd, gewissenhaft und immer sehr gründlich hat Frau Drexler mir die Inhalte des Musikseminars vermittelt. Der handlungsorientierte Unterricht, Beispiele für Handlungsprodukte, Gelenkstellenmanagement, Unterrichtsmethodik, Unterrichtsverlaufsplanungen, Handlungskompetenzen und Kompetenzformulierungen, Lehrplan und Lernfelder an der BfS, Leitungsnachweise, Handlungsschema, Schlagfertigkeitstraining und der Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht sind nur einige der inhaltlichen Aspekte des Musikseminars.

LEHRERAUSBILDUNG

Die vielen schönen musikalischen Momente im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern, die reflektierenden Gespräche und die begeisternde Art von Frau Drexler für das Fach Musik werden mich hoffentlich lange in meinem Berufsleben begleiten und mich durch die zukünftigen Unterrichtsstunden tragen können.



Blick in den Seminarraum

Vielen Dank an meine geduldigen Schülerinnen und Schüler der Ki 10a 1, die mich immer Dinge ausprobieren ließen, an die Schulleitung mit allen und Kollegen für die netten und aufmerksamen Gespräche, für das leckere Essen jeden Freitag im Lehrerzimmer und natürlich insbesondere an Frau Drexler für alles, was sie für mich getan hat!

S. Schnotz

QMBS IM SCHULJAHR 2023/24

QmBS bedeutet Qualitätsmanagement an bayerischen Schulen oder auch Schulentwicklung.

Dieses Schuljahr hat sich das BSZ Fürth gewaltig entwickelt.

Über das ganze BSZ hinweg ist Digitalisierung eingezogen. Wir benutzen seit Januar 2024 ausschließlich ein digitales Klassentagebuch. Außerdem setzen wir nun auch eine digitale Plattform ein. Sie informiert bequem und sicher per Handy-App über Änderungen im Stundenplan, Krankmeldungen usw.

Die Schreinerabteilung reicht ihre Projektarbeit „Sitzmöbel im Flur“ beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB Bayern) zum Qualitätscheck ein. Im Rahmen ihrer Abschlussprüfung im Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) entwerfen, planen und fertigen die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS abgekürzt) ein individuelles Möbelstück für einen Kundenauftrag.



BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Dieses Projekt ermöglicht es den SuS, die im Laufe des Jahres erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse praktisch anzuwenden. Dazu gehören traditionelle Holzverbindungen, das selbstständige Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen sowie der Einsatz von CNC-Maschinen. Die SuS arbeiten eigenständig an der Realisierung ihres Möbelstücks und präsentieren ihre fertigen Werkstücke in einem feierlichen Rahmen.

Im Qualitätscheck des ISB ergab sich für diesen großen Einsatz auch eine durchwegs sehr gute Beurteilung.

Im Laufe des Schuljahres kristallisierte sich das Ziel heraus, dass wir in unseren handwerklichen Fachklassen und in den Berufsfachschulen für Kinderpflege (Ki) und Ernährung und Versorgung (EV) mehr SuS dazugewinnen wollen.

Die Berufsfachschulen eröffneten eine Instagram-Account, der von den SuS und den Fachlehrkräften eifrig gepflegt wird.

Die handwerklichen Fachklassen öffnen sich zum Schnuppern oder zur Vorstellungsrunde für interessierte SuS unserer Berufsintegrationsklassen (sog. BIK-Klassen) bzw. interessierte BVJ-SuS.

BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Suchende Betriebe wurden mit einbezogen, die Schnupperpraktika anbieten.
Der verpflichtende Tag des Handwerks fand für eine Klasse eines Gymnasiums in unseren Fachabteilungen statt.

So hoffen wir unserem Ziel näher zu kommen und die Zahl der angehenden Fachkräfte zu erhöhen.

QmbS-Team

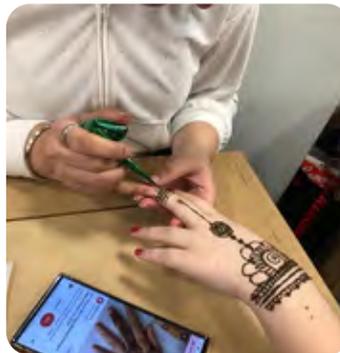


DIE INTERKULTURELLE PROJEKTWOCHE

Ein Bericht der Schüler am BSZ Fürth

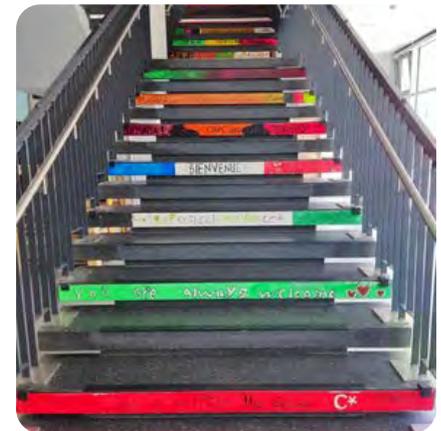
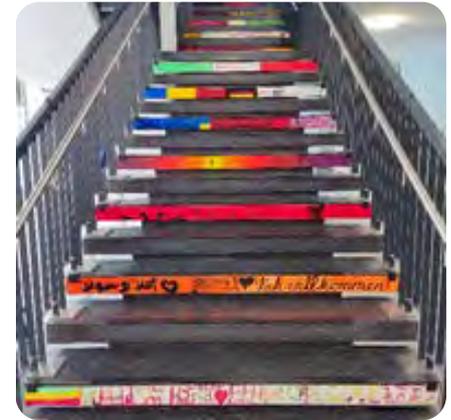
Eine Schule voller verschiedener kultureller Hintergründe und Nationalitäten und damit hunderten von Geschichten und dennoch gehen die meisten täglich aneinander vorbei, ohne auch nur einen Blick miteinander auszutauschen. In der Hektik des Alltags hält man nicht wirklich inne, um über die Geschichten anderer nachzudenken, die wir nicht kennen und die direkt vor unserer Nase passieren. Wir kennen nur die Schüler, mit denen wir den Unterricht gemeinsam verbringen - unsere Klassenkameraden - aber sonst...

Als genau dies zum Thema zwischen den Schülern und Lehrern der SMV wurde, schienen sich alle einig zu sein: Es muss sich etwas verändern. Und so ging es mit der Planung und Organisation einer schulübergreifenden Interkulturellen Projektwoche los.



BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Die Interkulturelle Projektwoche fand zwischen dem 26. Februar und dem 1. März 2024 statt. Jede Klasse konnte an einem Tag ihr individuelles Projekt vorstellen und sich mit den anderen Schülern aus den anderen Klassen austauschen. Angeboten wurden bspw. Henna malen, Puppenköpfe frisieren, ein Tischtennisturnier, ein internationales Speise- und Getränkeangebot oder ein gemeinsamer Spieletisch. Einige Projekte fanden jedoch auch die ganze Woche über statt, wie z. B. „Die Bunte Treppe“



BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Als eine der Schülerinnen, die an diesen spannenden Projekttagen teilnehmen konnte, kann ich sagen, dass es etwas ist, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird, obwohl bei den Vorbereitungen nicht alles reibungslos ablief. Kurz nach Beginn der Projektwoche, hat sich dann jedoch alles eingespielt und der vorherige Stress hat sich in Gespräche, Lachen und viel Spaß verwandelt. Wir bekamen einen Einblick in das Leben und die Geschichte unseres Gegenübers und uns wurde klar, wie unterschiedlich und doch ähnlich wir uns sind.

Neue Freundschaften wurden geschlossen, neue Erfahrungen gemacht und viel Freude miteinander geteilt, als wir alle, egal aus welchem Land wir hierher kamen, welche Sprache wir sprechen oder welche Geschichte wir zu erzählen hatten, gemeinsam an dem Ziel arbeiteten, den Ort an dem wir uns jeden Tag aufhalten ein wenig wärmer, gemütlicher und vertrauter zu machen.



ERSTE HILFE KURS FÜR LEHRKRÄFTE

Im Schuljahr 2023/2024 fand an unserer Schule ein Erste-Hilfe-Kurs für Lehrer statt. Ziel des Kurses war es, das Kollegium optimal auf mögliche Unfälle und Notfälle im schulischen Umfeld vorzubereiten. Der Fokus lag dabei insbesondere auf Situationen, die in einer Berufsschule auftreten können, wie beispielsweise der Umgang mit Schnittverletzungen, der vor allem für die Nahrungs- und Holzabteilung relevant ist.



Anhand von praktischen Übungen konnte das Erlernte von allen Lehrkräften angewandt werden. Druckverbände wurden angelegt, Schnittwunden versorgt und auch der Verlust diverser Körperteile war Thema. An diesem Tag alles nur zur Übung – und doch mit dem potenziellen Wert, eines Tages entscheidend zu sein.

BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN



Auch Reanimationstechniken waren deshalb Bestandteil der Schulung, um im Notfall schnell und effektiv reagieren zu können. Am Ende des Tages fühlten sich alle Teilnehmenden nun besser auf mögliche Unfälle vorbereitet, um im Ernstfall kompetent und schnell handeln zu können.

Wir danken dem QMBS-Team für die Organisation des Kurses.

S. Bauch



BEFREIUNGSSCHLAG: AUTORENLESUNG MIT STEFAN GEMMEL

“Keiner wird als Schläger geboren”, sagt Stefan Gemmel. Es sei der Vulkan, der zunächst in diesen Menschen arbeitet und durch Provokation schließlich zum Ausbruch kommen kann. Wenn man dann zuschlägt, verändert sich alles...

Sein Buch „Befreiungsschlag“ zeichnet den Weg eines 17-jährigen Schlägertypen, der zu einem „Antigewalt-Training“ verurteilt wird. Der Autor hat für die Recherche zu seinem Buch jugendliche Straftäter, die teilweise auch in einer Jugendvollzugsanstalt inhaftiert waren, begleitet.

Am 21.06.24 berichtete Stefan Gemmel an unserer Schule von vielen spannenden Erlebnissen aus dieser Erfahrung und konnte durch seine einnehmende und erlebnisreiche Erzählart unsere Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen BVJ, BIK und den Berufsfachschulen in seinen Bann ziehen.



BERICHTE AUS DEM SCHULLEBEN

Aus den vielen Berichten der realen Personen hat er seinen Roman zusammengesetzt. So ist die Geschichte in „Befreiungsschlag“ fiktiv, die Realität dahinter allerdings nicht. Dies schilderte er durch Beispiele aus dem Anti-Gewalt-Training sehr anschaulich, und stellte einige gruppendynamische Übungen mit Schülerinnen und Schülern nach. Nahtlos integriert Gemmel dabei Passagen aus seinem Buch, die einen Einblick in die Gedanken und Gefühle der Hauptfigur Maik geben.



Eine Lesung mit viel Nachklang und einem Anstoß zur Selbstreflexion.

“Haltet euren Vulkan unten!” lautet der Appell zum Schluss. Doch wie kontrolliert man ihn am besten? “1. Treibt Sport und 2. vor allem redet. Sprecht eure Gefühle aus. Redet mit euren Freunden. Findet einen Weg, den inneren Vulkan nicht über Gewalt zum Ausbruch zu bringen.”

S. Bauch

ROTE BANK – EIN ZEICHEN GEGEN GEWALT GEGENÜBER FRAUEN UND MÄDCHEN



Das BSZ Fürth ist eine Schule ohne Rassismus, eine Schule mit Courage. Wir widmen uns oft dem wichtigen Thema Rassismus und setzen mit verschiedenen Aktionen Zeichen dagegen, z.B. mit unserer interkulturellen Woche, die vor kurzem klassenübergreifend stattfand. Uns ist es aber auch wichtig, andere Themen couragiert in unserem Schulleben aufzugreifen und Raum zu geben.

BERICHT AUS DEM AK SORSMC

Deswegen nahmen wir den internationalen Frauentag am 8. März zum Anlass, um mit unserer Ausstellung „Rote Bank“, ein Zeichen gegen Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen zu setzen.

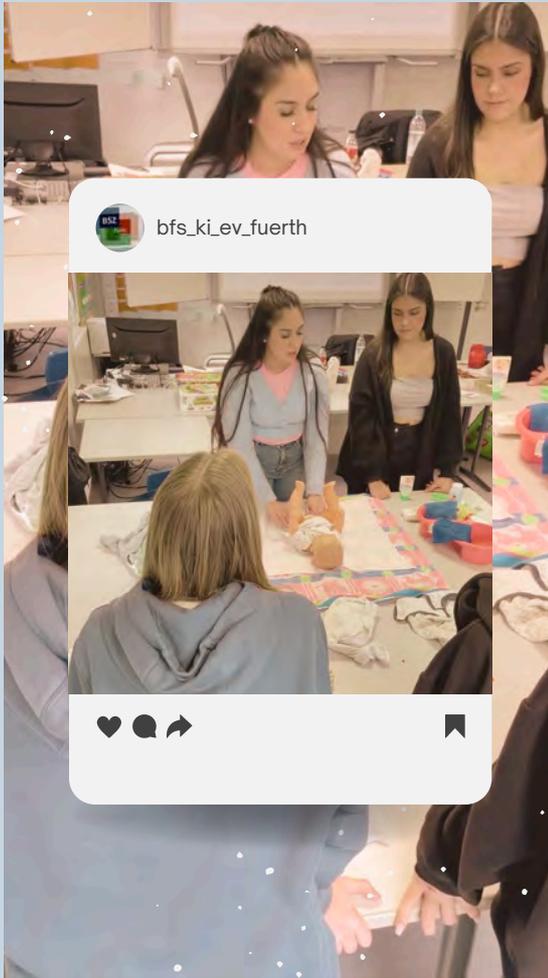
Der internationale Frauentag, Weltfrauentag oder „einfach“ Frauentag, macht auf die Bestrebungen, Gleichberechtigung und Emanzipation durchzusetzen, aufmerksam. Immer wieder sind Sätze zu hören wie „Wir hatten doch auch schon eine Bundeskanzlerin“ oder „Gleichberechtigung gibt es in Deutschland schon lange“. Gendergap, die meist immer noch von Frauen jahrelang verrichtete schlecht bzw. nicht bezahlte Care-Arbeit oder gar die Anzahl an Frauen und Mädchen, die weltweit und selbstverständlich auch in Deutschland von Gewalt betroffen sind, werden dabei ausgeblendet, geleugnet oder ignoriert.

Im Kinosaal unserer Schule befinden sich deshalb drei Stellwände auf denen verschiedene Beispiele von Gewalt gegen Frauen aufgeführt sind, z.B. Partnerschaftsgewalt, sexualisierte Gewalt, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Genitalverstümmelung, Stalking, Zwangsverheiratung, Gewalt im Namen der „Ehre“ sowie Telefonnummern von Stellen, an die sich frau im Bedarfsfall wenden kann.

Im geschützten Rahmen der Klassengemeinschaft kann diese Ausstellung z.B. im Deutsch-, Ethik/Religions- oder Politikunterricht begangen und diskutiert werden. Bei Bedarf können sich die Lehrkräfte Unterstützung durch unsere Schulsozialarbeiterin Frau Scholz holen.

Aufwühlend und erschreckend ist die Tatsache, dass bei Begehung der Ausstellung und Diskussionen im Lehrer*innen-Zimmer deutlich wird, wie viele Frauen und Mädchen tatsächlich verschiedene Gewalterfahrungen erleben mussten. Es wird von Aufhalten im Frauenhaus, Schlägen, Bedrohungen mit Messern, kräftigem Ziehen an den Haaren, Verboten, die Wohnung allein zu verlassen, Begrapschen oder Veröffentlichung privater Bilder im Internet berichtet. Das sind leider keine Einzelfälle! Von schmierigen Witzen oder üblen frauenverachtenden Beleidigungen sowie Alltagssexismus blieb keine einzige Frau in ihrem bisherigen Leben verschont. Hier wird deutlich, wie wichtig es ist, sich couragiert und engagiert auf den Weg zu begeben eine Schule ohne Sexismus zu sein bzw. zu werden und dass noch ein langer Weg zurückzulegen ist!

K. Laugner



BERICHTE AUS DEN BERUFSFACHSCHULEN



JETZT AUCH AUF INSTAGRAM

SPIELERISCHE ABWECHSLUNG: DAS SPIELMOBIL „RATZEFATZ“ ZU GAST



Am Dienstag, den 09.04.2024, erlebten die Schülerinnen und Schüler der beiden 11. Klassen der Berufsfachschule für Kinderpflege eine ganz besondere Abwechslung im Schulalltag: Das Spielmobil „Ratzefatz“ des Landratsamts Fürth war unter der Leitung von Grit Eißler zu Besuch.

Der 2,5 Stunden andauernde Besuch begann mit einer Einführung und einem umfassenden Einblick in die Arbeit des Spielmobils. Der ‚fahrende Spielplatz‘, beladen mit allerlei Material, Geräten und kreativen Ideen, hat zum Ziel, die Alltagswelt der Kinder in eine Spielwelt zu verwandeln, welche die Fantasie anregt und Spielen zum Erlebnis macht. Durch das Spielmobil sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, vor Ort direkt in ihrem Wohngebiet, aufregende und neue Spielerfahrungen sammeln zu können.

BERICHTE AUS DER BFS KINDERPFLEGE

Nachdem die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck vom Ratzefatz-Spielmobil gewonnen hatten, öffneten sich die Türen des Busses und sie bekamen so die Möglichkeit, den Bus von innen zu erkunden und die vielfältigen Spiele kennenzulernen. Zudem leitete das Team vom Spielmobil die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Gruppen- und Teamspiele, bei denen Kreativität, Teamwork und Ehrgeiz gefragt waren. Abschließend hatten die angehenden Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger die Möglichkeit, das Spielmaterial ganz eigenständig zu testen und in Kleingruppen nach Herzenslust zu spielen.

Der Besuch des Spielmobils war ein voller Erfolg und hinterließ bei den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften der Berufsfachschule für Kinderpflege spannende und bleibende Eindrücke.

A. Schülein



LIKE, SHARE, LERNEN: UNSERE SCHULE IST JETZT AUF INSTAGRAM!



Unser Schuljahr ist um ein digitales Highlight reicher: Unsere Berufsfachschulen haben jetzt einen offiziellen Instagram-Account! Mit großer Begeisterung und viel Kreativität sind unsere Schülerinnen und Schüler das neue Projekt angegangen und haben dabei ganz nebenbei wichtige Unterrichtsinhalte gefestigt.

Vorgangsbeschreibung mal anders - Instagram statt Deutsch-Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler erstellten Videos, in denen sie verschiedene Abläufe erklärten. Ob es um das Backen eines Kuchens, das fachgerechte Reinigen des Spülbeckens oder das Mixen alkoholfreier Mocktails ging – die Vorgangsbeschreibung wurde lebendig und anschaulich dargestellt.

Um ihre Videos optimal in Szene zu setzen, lernten die Schülerinnen und Schüler auch den Umgang mit Videoschnittprogrammen.



BERICHTE AUS DER BFS KINDERPFLEGE

Sie bearbeiteten ihre Videos, fügten Musik und Effekte hinzu und gestalteten ansprechende Thumbnails. Diese kreativen Aufgaben förderten nicht nur technisches Know-how, sondern auch Teamarbeit und Projektmanagement.



Der Instagram-Account dient nicht nur als Plattform zur Präsentation der Schülerprojekte, sondern auch als digitales Schaufenster unserer Berufsschulen. Interessierte können so einen lebendigen Einblick in unseren Schulalltag und die Ausbildung der Bereiche Kinderpflege sowie Ernährung und Versorgung bekommen. Die positive Resonanz und das große Engagement der Schülerinnen und Schüler zeigen: Lernen kann Spaß machen und ist alles andere als langweilig!

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Beiträge und sind gespannt, welche Projekte das nächste Schuljahr bereithält.

Also, liebe Follower: Bleibt dran, liked und teilt fleißig – das Abenteuer Lernen geht weiter!

S. Bauch

ANLEITERINNENTREFFEN 2023



Dieses Jahr fand wieder unser jährliches Anleiterinnentreffen im Fachbereich Kinderpflege statt. Am Mittwoch, den 25.10.2023, wurden am Nachmittag ab 13.30 Uhr die Anleiterinnen aus den Praxiseinrichtungen herzlich empfangen.

Die ca. 40 Anleiterinnen und Anleiter wurden dieses Jahr im Foyer des Neubaus begrüßt, da wir – aufgrund des defekten Aufzugs – allen die vielen Treppen in den 5. Stock ersparen wollten.

Vor dem offiziellen Beginn lagen auf den herbstlich dekorierten Stehtischen Impulskarten, die dazu einluden, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dies wurde bei einer Tasse Kaffee und Snacks gerne angenommen.

Herr Dambier sprach - das erste Mal als neuer Schulleiter - die Begrüßungsworte und dankte den Anwesenden für die Aufnahme und Begleitung in den Praxiseinrichtungen.



BERICHTE AUS DER BFS KINDERPFLEGE



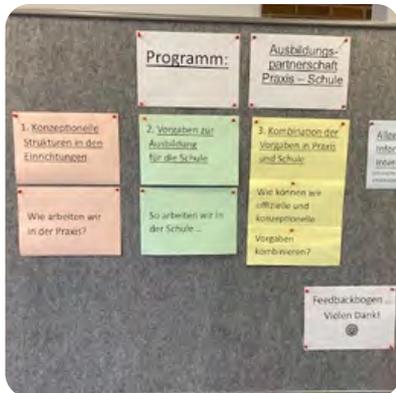
Das Praxisteam – Daniela Bauer, Thorsten Jähns, Simone Miermeister, Susanne Zellner und Christiane Heindel – stellten sich anschließend persönlich vor und gaben einen Überblick über den Verlauf des Anleitertreffens.

Anschließend übernahmen sie dann als Praxisteam den inhaltlichen Teil, der aus zwei Teilen bestand:

Unter dem Motto „Treffpunkt Praxis – Schule“ erarbeiteten alle gemeinsam die Vereinbarkeit von strukturellen Vorgaben aus der Praxis und den gesetzlichen Gegebenheiten, die von der Schule einzuhalten sind. Nach einem regen gemeinsamen Austausch wurden allen interessierten Anleiterinnen der zweite Teil angeboten, der umfangreiche Informationen in Bezug auf die Sozialpädagogische Praxis beinhaltete.

Am Schluss wurde von uns noch um ein kurzes schriftliches Feedback gebeten. Die Anleiterinnen gingen auch dieses Jahr wieder informiert und zufrieden nach Hause.

C. Heindel



LANDTAGSWAHL IN BAYERN: DAS BSZ NIMMT AN DER JUNIORWAHL TEIL

In der Kalenderwoche 40 nahmen insgesamt 5 Klassen des BSZ Fürth an der Juniorwahl zum bayerischen Landtag teil. Drei Klassen der Abteilung Kinderpflege und zwei Klassen der Holzabteilung wurden von ihren Lehrkräften Frau Zellner, Herrn Jähns, Herrn Dr. Nerowski und Frau Laugner im Unterricht auf die Wahl vorbereitet. Das Team der Juniorwahl lieferte hierfür gut aufbereitetes Material in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Die Schüler und Schülerinnen beschäftigten sich im Unterricht mit den Funktionen von Wahlen in der Demokratie, mit der Funktion und Arbeitsweise des Landtags, setzten sich mit dem Wahlsystem der Landtagswahl auseinander, lernten Parteien kennen und entschieden, nachdem sie sich mit den verschiedenen Kandidierenden ihres Stimmkreises/Wahlkreises auseinander-gesetzt hatten, wo sie ihre Kreuze setzen.



BERICHTE AUS DER BFS KINDERPFLEGE

Alle 77 wahlberechtigten Schüler und Schülerinnen der genannten 5 Klassen nahmen ihr Wahlrecht wahr, sodass die Wahlbeteiligung bei 100 Prozent lag. Unten aufgeführt finden sich die Gesamtergebnisse der Juniorwahl. Im Unterricht werden die Schulergebnisse der Juniorwahl, dargestellt in Balken,- und Kreisdiagrammen mit dem Gesamtergebnis der Juniorwahl sowie dem Ergebnis der tatsächlichen Wahl verglichen und analysiert werden.

K. Laugner



Anzahl Wahlberechtigte	216.936
Anzahl abgegebene Erststimmen	172.863
Davon ungültige Erststimmen	3.264
Anzahl abgegebene Zweitstimmen	169.965
Davon ungültige Zweitstimmen	6.162
Anzahl gültige Stimmen	342.828
Wahlbeteiligung	81,2%

DAS HANDPUPPENTHEATER KROWIS LÄSST DIE PUPPEN TANZEN



Die beiden „Krowis-Damen“ - Geli Kronawitter und Christine Willmann – waren auch dieses Jahr wieder zu Gast am BSZ Fürth. Die Klassen des Fachbereichs Kinderpflege und die 10. Klasse der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung sahen in der letzten Woche vor Weihnachten das selbstverfasste Theaterstück Mirandas Herzenswunsch, aufgeführt in einem klassischen Handpuppentheater. Die Puppen und die Bühnenbilder werden in liebevoller Arbeit von den beiden Puppenspielerinnen selbstgestaltet.

BERICHTE AUS DER BFS KINDERPFLEGE

Das Leben eines Königs ist nicht leicht, doch das einer Prinzessin ist noch viel schwerer. Der alte König ist so beschäftigt, dass er einfach keine Zeit für seine Tochter Miranda hat. Sie bekommt von ihm zwar alle Geschenke der Welt, doch ihr größter Herzenswunsch – dass ihr Vater sich endlich Zeit für sie nähme – geht nie in Erfüllung. Traurig geht die Prinzessin mit ihrem Freund Hansel in den Wald. Dort begegnen den beiden seltsame Wesen. Am Ende ihres Spaziergangs treffen sie auf Fee Rosalia, die Prinzessin Mirandas Herzenswunsch auf zauberhafte Weise endlich wahr werden lässt.

Nach der Vorführung konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und sich so wertvolle Tipps für ihre eigenen Angebote in den Kindertagesstätten holen, z.B. hinsichtlich der Gestaltung und Herstellung von Puppen und Bühnen. Mit großem Applaus wurden die Puppenspielerinnen würdig verabschiedet. Vielen Dank für dieses schöne Theaterstück!



K. Laugner

EXPERTINNEN UND EXPERTEN DER 11 KIB STANDEN REDE UND ANTWORT

Kein PMM-Unterricht (Praxis- und Methodenlehre) wie jeder andere – am 14.05.2024 standen die Schülerinnen und Schüler der 11 Kib, aus dem Fachbereich Kinderpflege, ihren Mitschülern und den beiden Lehrkräften Frau Zellner und Frau Heindel gegenüber, um ihr Expertenthemen zu präsentieren und Fragen zu beantworten.



In der SPP-Prüfungszeit der 11 Klassen (Sozialpädagogische Praxis) erhielten die Schülerinnen und Schüler von den Praxislehrerkräften den Auftrag, sich ein Expertenthema zu suchen, welches sie persönlich und beruflich interessiert und das in der Ausbildung nur kurz oder gar nicht unterrichtet wurde. Zu diesem Thema sollte ein anschauliches Handout und ein Plakat erstellt werden.

Fokus war die Erarbeitung und Vertiefung des Wunschthemas mit einem Praxisbezug zu den Zielgruppen Krippe, Kindergarten oder Hort. So entstand ein breites Spektrum an Themen wie z.B. Vegetarische/vegane Ernährung für Kinder, Macht Social Media unsere Kinder kaputt?, Portfolio, Kindeswohlmissbrauch, Spielzeugfreie Kitas, Kinderyoga, Umgang mit Trauer, Umgang mit ADHS, uvm.

Dieses Schülerorientierte Lernen wurde in anschaulichen Plakaten sehr vielseitig umgesetzt. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die beiden Lehrkräfte nutzten den Gallerywalk, um von den Expertinnen und Experten über die einzelnen Themen mehr zu erfahren, ins Gespräch zu kommen und durch konkrete Fragen vertiefte und fachliche Antworten zu den verschiedenen Inhalten zu erhalten.

Insgesamt war der kompetenzorientierte Unterricht beruflich und fachlich ein Gewinn für die Schülerinnen und Schüler. Der Gallerywalk rundete das Projekt informativ und lebendig ab.

Auch nächstes Jahr freuen wir uns wieder über spannende pädagogische Themen. Und wer Interesse hat, ist herzlich dazu eingeladen.

C. Heindel

EIN LIEBGEWONNENES RITUAL



Auch in diesem Jahr kam das Sprühextraktionsgerät wieder erfolgreich zum Einsatz. Bereits zum 3. Mal wurden im Pausenhof Autoinnenräume professionell gereinigt. Zufriedene Kollegen mit sauberen Autos, eine 11 EV, die ihr Gelerntes sinnvoll, praktisch einsetzen konnten.

Wie immer ein großer Erfolg, auch wenn es diesmal etwas kalt war.

S. Krauß

Sign Up

VORANMELDUNGEN
FÜR NÄCHSTES
JAHR BITTE AN
DIE 11 EV!



DEUTSCHÜBEN MIT BROTAUFSTRICHEN



In der Schulküche kamen die Schülerinnen und Schüler der DK-BS und der 11 EV zusammen, um gemeinsam leckere Brotaufstriche zuzubereiten. Die 11 EV konnte dabei die Inhalte aus dem Fach Personenbetreuung üben und erleben, wie man anderen etwas beibringen kann, die Schülerinnen und Schüler der DK-BS konnten ihre Deutschkenntnisse testen und in einem entspannten Rahmen mit Gleichaltrigen anwenden. Das gemeinsame Arbeiten und anschließende Essen machte allen viel Spaß.

S. Krauß



FILMPROJEKT, CONNECT UND JMF

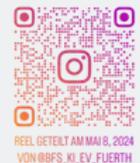
Kurzfilme über jüdisch Inspiriertes Essen, das war die Idee. Das Fachwissen über die jüdische Küche stellte das Jüdische Museum Franken, von denen wir nicht nur eine tolle Führung bekommen haben, sondern die uns auch ihre Museumsküche sowie eine Mitarbeiterin für den Drehtag zur Verfügung stellten.

Um Kurzfilmchen professionell zu drehen, stellte Connect 3 Mitarbeiter und die Technik zur Verfügung.

Unser Job war es, aus über 50 Rezepten, die 3 zu finden, die wir verfilmen wollten. Dazu wurde ein Testessen veranstaltet, bei dem das Kollegium und die Schülerinnen der 11 EV ihre 3 Favoriten küren konnten. Die Gewinner: Rauchiger Auberginen-Paprika-Salat, Kichererbsenplätzchen und Cranberry-Cookies.

Am 18.04 war Drehtag: Zuerst wurde von jedem Team ein Storyboard erstellt, dann gings an die Zubereitung und Filmen. Dann wurden die Filme geschnitten, vertont und schließlich die entstanden Meiserwerke vorgeführt.

Zusammen mit Connect und dem Jüdischen Museum Franken wurden die Filme im Mai bei Instagram veröffentlicht und können hier angesehen werden:



BERICHTE AUS DER BFS ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG



BESUCH IN MEMORIUM NÜRNBERGER PROZESSE

Im Rahmen des Ethikunterrichts haben die Klassen 11 EV und Jackpot das Memorium Nürnberger Prozesse besucht. Zuerst ging es in die Ausstellung, in der viele Fakten über die



Entstehung der ersten Kriegsverbrecherprozesse und dem daraus entstanden internationalen Gerichtshof für Menschenrechte gegeben wurde. Den Abschluss bildet ein kurzer beeindruckender Film über den Beginn der Nürnberger Prozesse, der im geschichtsträchtigen Schwurgerichtssaal 600 gezeigt wurde.

S. Krauß & C. Auer

MUFFINS, MUFFINS UND NOCH MEHR MUFFINS

Bunte Muffins waren am 16.04. die Hauptattraktion in der Pausenhalle.

Marmoriert, mit Schokoladen- oder Zuckerguß, verziert mit Smarties, Früchten oder Zuckerstreuseln, die 11 EV produzierte und verkaufte leckere Muffins mit großem Erfolg. Sogar die Nachbarstadt wurde großzügig bedacht.

S. Krauß



WEIHNACHTSBASAR MIT GANZ VIEL SELBSTGEMACHTEM

Weil es schon fast eine Tradition ist, lief auch dieses Jahr wieder der Weihnachtsbasar der 11 EV.

Selbstgemachte Marmeladen, Kräuteröl und Gewürzmischungen waren genauso zu finden, wie die passenden Tagetaschen, aus Küchenhandtüchern selbst genäht. Der Verkaufsschlager waren die selbstgemachten Capuccinopulver in verschiedenen Geschmacksrichtungen.



Auch am Elternsprechabend erfreute sich unser Stand hoher Beliebtheit. Mal sehen, was es nächstes Jahr alles Tolles geben wird.

Danke auch an die Abteilungen Kürschner und Schreiner, die ebenfalls Selbstgemachtes zum Verkaufen beisteuerten.

S. Krauß



**BERICHTE AUS DER
BERUFSSCHULE**

VERÄNDERUNG DER NAHRUNGSABTEILUNG IM VERGANGENEN SCHULJAHR



Der Fachkräftemangel schreitet weiter voran und weiterhin erhöhen sich die Material- und Betriebskosten aller Betriebe. Wir hoffen auf Verstärkung unserer Fachklassen durch Schülerinnen und Schüler aus unseren Berufsintegrationsklassen (sog. BIK-Klassen). Zumindest wollen wir als Nahrungsabteilung uns offen gegenüber interessierten BIK-Schülerinnen und Schülern zeigen und aktiver innerhalb unserer Schule für die Nahrungsberufe werben. Auch dieses Jahr bereiteten uns viele Ausbildungsabbrecher Sorgen. Wir starteten mit zwei Eingangsklassen im Bäckerhandwerk, die dann auf eine zweigruppige Klasse geschrumpft sind.

Im Fleischerhandwerk hatten wir eine stabile zweigruppige Eingangsklasse. Bedingt durch den Bahnstreik gab es in den Teilzeitklassen enorm viele Verspätungen bis dahin, dass einzelne Schülerinnen und Schüler dadurch einen ganzen Schultag fehlten.

VERÄNDERUNG IN DER NAHRUNGSABTEILUNG IM VERGANGENEN SCHULJAHR

Bzgl. der Ausbildungsabbrecher sind wir froh, dass wir auf Gesprächsangebote unseres Beratungsteams verweisen können. Wir verstehen uns nicht nur als Wissensvermittler, sondern möchten die angehenden Fachkräfte auch auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und unterstützen.



Die Bilder zeigen die Vielfältigkeit und Kreativität im Bäckerhandwerk. Dekorative Früchteteller laden zum Frühstück oder zum Imbiss in der Bäckerei ein und die Minikastenküchlein mit frischen Himbeeren und Puderzucker bestäubt passen prächtig dazu! Wer es herzhaft mag, kann sicher den reich belegten Semmeln nicht widerstehen!

I. Supplieth, Fachbetreuung

QUALITÄTS-F-PRÜFUNG: EIN VOLLER ERFOLG



Die angehenden Fleischer der Berufsschule Fürth haben bei der Qualitäts-F Prüfung des Bayerischen Fleischerverbandes ordentlich abgeräumt! Mit ihren Wurstkreationen wie der Bayrischen Bierwurst, der Tiroler Schinkenwurst und der Wildkrakauer konnten sie nicht nur die Jury überzeugen, sondern auch den Landesinnungsmeister Konrad Amon.

"Diese jungen Talente haben wirklich ein Händchen für die Wurstherstellung", lobte Amon die fleißigen Nachwuchsfleischer. Die stolzen Gewinner durften sich über Pokale und Urkunden

freuen und können nun mit erhobenem Haupt durch die Gänge der Berufsschule schlendern. Ob sie wohl bald ihre eigenen Wurstmanufakturen eröffnen werden? Wir sind gespannt auf die nächsten kreativen Kreationen aus dem Hause Fürth!

B. Schmitt

SPANNENDE EINBLICKE IN DIE WELT DER GEWÜRZHERSTELLUNG UND LEBENSMITTELTECHNIK



Die Fachklasse für Fleischer und Fleischereifachverkäuferinnen im zweiten Ausbildungsjahr erlebte kürzlich einen aufregenden Tag voller neuer Eindrücke und Erkenntnisse. Die Schüler hatten die einzigartige Gelegenheit, die weltweit agierende Gewürzfirma Raps zu besichtigen und den gesamten Prozess vom Rohstoff bis zur Gewürzmischung hautnah mitzerleben.

Während der Besichtigung konnten die Schüler nicht nur den Weg der Gewürze verfolgen, sondern auch einen Einblick in die Qualitätssicherung, Lagerung und Logistik im Hochregallager erhalten. Die Mitarbeiter von Raps standen den neugierigen Fragen der Schüler geduldig Rede und Antwort, was zu einem lehrreichen Austausch führte.



Im Anschluss bot sich den Schülern die Möglichkeit, die Staatliche Fachschule für Lebensmitteltechnik in Kulmbach zu besichtigen. Besonders erfreulich war, dass die Führung durch einen ehemaligen Schüler des Beruflichen Schulzentrums erfolgte, was bei den aktuellen Auszubildenden auf großes Interesse stieß.

Der Tag war nicht nur informativ, sondern gab den Schülern auch einen vielversprechenden Ausblick auf ihr zukünftiges Berufsleben. Die Kombination aus praktischen Einblicken in die Gewürzherstellung und theoretischem Wissen aus der Lebensmitteltechnikscheule hinterließ bei den Teilnehmern einen bleibenden Eindruck und motivierte sie für ihre berufliche Zukunft.

B. Schmitt

DIE BROTKRUSTE - KREATIVE VIELFALT!

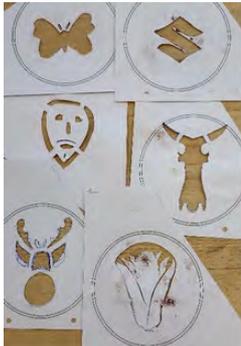


Die Kruste eines Brotes ist quasi sein Aushängeschild. Es verführt uns durch seine wandelbare Gestaltung und kreativen Überraschungen. Das gilt für Kipfe und Laibe, Roggenbrote oder Weizenbrote. Backen ist eben doch KUNST und damit auch Verführung – so soll es sein.



Mit einem Blick in die Backkammer kann man die Backphasen nachvollziehen.

Die Beobachtung des Backprozesses in der Backkammer ist nicht nur meditativ und beruhigend, sondern auch erfreulich, wenn man das Backergebnis in der Hand hält. Gerade die ersten Minuten sind durch die Volumenzunahme mit dem so genannten Ofentrieb gekennzeichnet.



Unverwechselbare Unikate!

Mit den selbstgestalteten Schablonen und unterschiedlichen Rohstoffen für das Abstauben entstehen unverwechselbare Unikate. Wer freut sich nicht, so ein einzigartig dekoriertes Brot in der Hand zu halten?! Backen ist KUNST in vielerlei Hinsicht.

M. v. Wittke

FRÜCHTEBROT



Wer kennt sie nicht, diese kompakt aussehenden Brote oder sind es Kuchen, die in der Adventszeit in den Bäckereien angeboten werden? Man mag sie oder man mag sie nicht, so einfach ist es!

Fruchtbrot oder soll man Berewecke, Birnenbrot, Hutzenbrot, Hutzelbrot, Kletzenbrot, Schnitzbrot oder Zelten sagen? Es kommt wohl darauf an, wo man sich in Deutschland befindet. Bei uns in Franken heißt es Fruchtbrot. Die Herkunft dieses Weihnachtsgebäckes liegt in Tirol, Österreich, sowie im bayerischen und schwäbischen Raum. Ein bäuerliches Gebäck im Advent. Ursprünglich wurden nur getrocknete Birnen verwendet. Die Dörrobirnen führten zu dem Namen Kletzenbrot.

BERICHTE AUS DEM FACHBEREICH NAHRUNG

Das Früchtebrot, so wie wir es heute kennen und lieben, besteht aus vielen verschiedenen Trockenfrüchten und etwas Brotteig, der als eine Art „Kleber“ dient, der alles zusammenhält. Im Laufe der Zeit gesellten sich zu Dörrobirnen noch Dörropflaumen, getrocknete Feigen, Datteln, Aprikosen, Rosinen, Korinthen und alle getrockneten Früchte, die man mag. Ergänzt werden die Früchte von einer Nussmischung. Kreativ kann die Oberfläche gestaltet werden mit Mandeln, Nüssen oder Früchten. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich für gestiftelte Mandeln entschieden.



M. v. Wittke

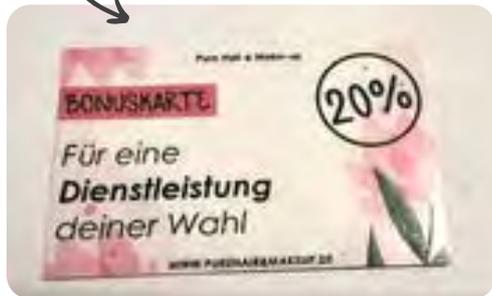
...AUS DER ABTEILUNG KÖRPERPFLEGE...

Nachdem im Schuljahr 2022/23 die neuen Auszubildenden im Friseurhandwerk, je nach Sprengelzugehörigkeit, von der Berufsschule Erlangen an das Staatl. Berufliche Schulzentrum Fürth kamen, folgte mit Beginn des Schuljahres 2023/24 auch die 12te Klasse der Friseure aus Erlangen nach Fürth. So konnten in der Friseurabteilung zum aktuellen Schuljahr 5 Klassen gebildet werden. Im Frühjahr 2024 legten die 11ten Klassen den Teil 1 der gestreckten Gesellenprüfung in den jeweiligen Innungen Erlangen und Fürth ab, nachdem sie an einer gemeinsam durchgeführten Prüfungsvorbesprechung an der Berufsschule Fürth mit den Obermeistern Herrn Hertlein (Fürth) und Frau Warmuth (Erlangen) teilnahmen.

Im Juli folgte dann die 12te Klasse mit dem Teil 2 der Gesellenprüfung. Diese erste Hürde ist somit genommen.

...AUS DEM UNTERRICHT...

Im Lernfeld 12 „Betriebliche Prozesse mitgestalten“ erstellten die Schülerinnen und Schüler der 12ten Klasse in Gruppen verschiedene Werbeaktionen, für die eine genau Planung erforderlich war. Beworben werden sollten verschiedene Dienstleistungen oder Produkte. Bei der Ausarbeitung des Werbepfandes musste auch das Werbemittel gestaltet werden. z.B. Bonuskarte und Aufsteller.



S. Scholz-Markacz



BGJ LANDWIRTSCHAFT

Das Berufsgrundschuljahr (BGJ) Agrarwirtschaft am Standort Fürth war auch in diesem Schuljahr wieder geprägt von vielseitigen Erfahrungen und praktischen Einblicken in die Landwirtschaft. In einer Klasse von 18 motivierten Schülerinnen und Schülern haben wir grundlegende Kenntnisse in der Landwirtschaft erworben und diese durch praxisnahe Einsätze vertieft.

Das BGJ Agrarwirtschaft bietet eine breite Palette an Fächern, die darauf abzielen, den Schülerinnen und Schülern ein fundiertes Verständnis für verschiedene Aspekte der Landwirtschaft zu vermitteln und sie praxisnah auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten.

Im Fach Agrartechnik erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über moderne landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Sie lernen, wie Traktoren, Mähdrescher, Pflanzenschutzgeräte und andere Technologien eingesetzt werden, um effiziente Arbeitsprozesse auf dem Feld und im Betrieb zu ermöglichen. Dabei werden nicht nur die Bedienung und Wartung der Geräte behandelt, sondern auch technische Innovationen und deren Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Praxis.

Das Fach Tierische Erzeugung fokussiert sich auf die Haltung und Pflege von Nutztieren. Schülerinnen und Schüler lernen, artgerechte Bedingungen für Nutztiere zu schaffen, die Fütterung zu planen, die Gesundheit der Tiere zu überwachen und Zuchtprogramme durchzuführen. Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf rechtliche Vorgaben und ethische Aspekte der Tierhaltung gelegt.

Im Fach Pflanzliche Erzeugung werden grundlegende Kenntnisse über den Anbau von landwirtschaftlichen Kulturen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie optimale Wachstumsbedingungen für Pflanzen schaffen, Bodenbearbeitungsmethoden anwenden, Düngungsstrategien planen und Ernteerträge maximieren können. Auch moderne Anbaumethoden wie ökologischer Landbau und integrierter Pflanzenschutz werden behandelt.

Die Betriebsführung im BGJ Agrarwirtschaft vermittelt den Schülerinnen und Schülern betriebswirtschaftliche Grundlagen speziell für landwirtschaftliche Betriebe. Sie lernen, wie sie Betriebsabläufe effizient organisieren, Kosten kalkulieren, Betriebsergebnisse analysieren und Entscheidungen für die langfristige Entwicklung eines Betriebs treffen können.

Das Fach Ökologie und Umwelt sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für ökologische Fragestellungen in der Landwirtschaft. Sie lernen, wie sie nachhaltige Anbaumethoden und Bewirtschaftungspraktiken anwenden können, um Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, Biodiversität zu fördern und Umweltauswirkungen zu minimieren. Themen wie Gewässerschutz, Energieeffizienz und Naturschutz stehen dabei im Fokus.

Ein zentraler Bestandteil dieses Schuljahres war der wöchentliche Praxistag, an dem die Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben unserer Praxismeister (Herr Berngruber, Herr Engelhardt, Herr Loos und Herr Schmitt) sammeln konnten. Diese Praxiseinsätze ermöglichten es, theoretisches Wissen direkt in die Praxis umzusetzen und Einblicke in die täglichen Abläufe auf Höfen zu gewinnen.

Höhepunkte des Schuljahres waren sicherlich die Exkursionen und Teilnahmen an besonderen Veranstaltungen.

Am 17. Oktober 2023 begleitete Herr Wirth die Schülerinnen und Schüler auf der ersten Klassenfahrt, die zuerst zum Hof von Armin Nürnberger in Möckenau führte.



Dort beeindruckte die Haltung von über 600 Kühen verschiedener Rassen sowie die Biogasanlage des Betriebs. Nach dieser informativen Station besuchte die Klasse die Muswiese, wo es nach einem gemeinsamen Mittagessen die Gelegenheit gab, u. a. die modernsten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte aus nächster Nähe zu betrachten. Darüber hinaus gab es viele weitere interessante Dinge zu entdecken: z.B.: Von welchem Baum stammt dieses Stück Holz?

Als weiteres Highlight war am 16. November 2023 der Besuch der Agritechnica 2023, der Leitmesse für Landtechnik, in Hannover geplant. Hier hätten sich die Schülerinnen und Schüler über die neuesten Entwicklungen in der Agrartechnik und über zukünftige Trends informieren sollen. Allerdings wurde das Schuljahr von mehreren Bahnstreiks beeinträchtigt, sodass auch dieser Ausflug kurzfristig entfallen musste.

Im Januar 2024 nahmen dann einige Schülerinnen und Schüler aktiv an den Demonstrationen in der Landwirtschaft teil, wo sie ihre Stimme für die wichtigen Anliegen der Branche erhoben. Diese Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich für die Belange der Landwirtschaft einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Brief an den Bundestagsabgeordneten, Herrn Träger, formuliert ...

Fürth, den 18.12.2023

Sehr geehrter Herr Träger,
wir sind 16 motivierte angehende Landwirte, aktuell besuchen wir die Berufsschule I in Fürth für unser Berufsgrundschuljahr. Wir sind bestürzt, dass uns all die Anreize für unseren zukünftigen Arbeitsplatz genommen werden. Uns geht es nicht um die materiellen Dinge, sondern uns geht es um die vielseitige Arbeit, die wir an der frischen Luft, mit verschiedensten Tieren und Maschinen mit Liebe zur Landwirtschaft erledigen. Es wäre doch schade, wenn diese Liebe an der Arbeit erlischt. In den letzten Jahren mussten zahlreiche Betriebe durch zu hohen Aufwand und zu wenig Ertrag aufhören. An der Kette der Landwirtschaft hängen ja nicht nur die Landwirte, sondern auch der Landhandel, die Mühlen, Forstwirtschaft, Kommunen oder Gemeinden. Für sie hat sich die Landwirtschaft nicht mehr rentiert. Wenn das so weiter geht, sterben nicht nur die kleinen Betriebe, sondern auch die Großen. Dann wird die Landwirtschaft nur noch von Investoren betrieben und der Großteil der Lebensmittel werden vom Ausland importiert. Dies ist nicht nachhaltig, da in anderen Ländern andere Verordnungen der Tierhaltung, Spritzmittel und des Diesels gelten. Deshalb ist es wichtig die regionalen Bauern zu unterstützen, sei es mit der Erleichterung bei der Besteuerung des Agrardiesels oder der KFZ- Steuer.

Wir bitten Sie, dass Sie sich ihre Entscheidung nochmals gründlich überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

BGJ Landwirtschaft Fürth

... der auch beantwortet wurde:

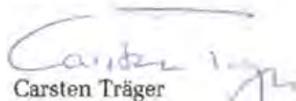
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Kfz-Steuer für landwirtschaftliche Fahrzeuge und zum Agrardiesel. Auch ich war von den im letzten Jahr geplanten Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft überrascht. Wie ich den Landwirt:innen, die mich in meinem Wahlkreisbüro besucht haben, versucht habe zu erklären, habe ich mich gegen die Durchsetzung von beiden Maßnahmen zur Kürzung der Subventionierungen eingesetzt. Vor dem Hintergrund des "Haushaltsurteils" des Bundesverfassungsgerichts, das CDU und CSU mit ihren Klagen herbeigeführt haben, sind die Mittel jedoch begrenzt und es muss abgewogen werden, in welchen Bereichen Einsparungen möglich und vertretbar sind.

Als SPD-Abgeordneter bin ich der Meinung, dass der Fehlbetrag solidarisch auf viele Schultern verteilt werden muss. Ein Ende der Subventionierung des Agrardiesels bei gleichzeitiger Einführung einer Kfz-Steuer wäre in der Tat ein unverhältnismäßig großer Beitrag der Landwirte gewesen. Gerade für kleine und mittelgroße Betriebe hätten diese Maßnahmen wohl erhebliche finanzielle Einbußen bedeutet. Damit wären die Betriebe in Franken und Bayern überproportional betroffen.

Ich war deshalb erfreut über die Bereitschaft der Bundesregierung, die Einführung der Kfz-Steuer zurückzunehmen und die Subventionierung des Agrardiesels nun doch schrittweise abzubauen. Das ist ein guter Erfolg von uns Abgeordneten und den Protestierenden. Es muss jedoch klar sein, dass die Landwirtschaft als subventionsintensive Branche Abstriche in Kauf nehmen muss, um den Bundeshaushalt insgesamt auf stabile Beine stellen zu können. Andere Branchen leisten ebenfalls einen Beitrag. Unter dem Strich halte ich die jetzt gefundene Lösung für vertretbar, vor allem da nun ein Dialog gestartet wurde, in dem zwischen Politik und Landwirt:innen, wirkliche Zukunftsfragen diskutiert werden. Der Bundestag hat letzten Donnerstag einem Antrag der Ampel-Fraktionen mehrheitlich zugestimmt, dass bis zum Sommer Lösungen für diese drängenden Fragen herbeigeführt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr


Carsten Träger

BERICHTE AUS DEM FACHBEREICH AGRARWIRTSCHAFT - LANDWIRTSCHAFT

Ein Klassiker mit langer Tradition im BGY Agrarwirtschaft ist die Betriebsrundfahrt. Diese fand in diesem Schuljahr am 26.02.2024 statt. Dabei besuchen die Schülerinnen und Schüler gegenseitig die eigenen Betriebe. Die Schülerinnen und Schüler mit einem eigenen Betrieb zuhause stellen dabei jeweils ihren Betrieb mit einem Vortrag und einer Betriebsführung vor. Herr Öchsner und Herr Wirth haben die Betriebsrundfahrt in diesem Jahr begleitet.



Im weiteren Verlauf des Schuljahres erweiterten die Schülerinnen und Schüler ihre praktischen Fertigkeiten durch einen Obstbaumschnittkurs am 21. März 2024 beim Obst- und Gartenbauverein Rednitzhembach, welcher von Herrn Leybold organisiert und auch von Herrn Blunk und Herrn Schirmer begleitet wurde. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung, wie man Obstbäume fachgerecht pflanzt, pflegt und schneidet.



Am 18. April und 13. Juni beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler außerdem intensiv mit aktuellen Fragen zum Pflanzenbau und Pflanzenschutz bei den BASF-Feldtagen in Hüttendorf.



BERICHTE AUS DEM FACHBEREICH AGRARWIRTSCHAFT - LANDWIRTSCHAFT

Ergänzend folgte am 18. Juni noch eine Exkursion zur Saatzucht Josef Breun GmbH & Co KG. Dort verschafften sich die Schülerinnen und Schüler einen vertieften Einblick in die Züchtung und Vermehrung von Saatgut. Herr Wirth organisierte und begleitete diese drei Veranstaltungen.



Damit auch die Tierische Erzeugung bei der Vielzahl an Exkursionen nicht zu kurz kommt, besuchte die Klasse mit Herrn Blunk am 25. Juli die Besamungsstation in Neustadt/Aisch. Hier konnten sich die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand über aktuelle Fragen v. a. der Rinderzucht informieren.

Im vergangenen Schuljahr wurde unseren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot vorgelegt, um möglichst viele theoretische Unterrichtsinhalte mit der Praxis verknüpfen zu können. Es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers, inwieweit diese Angebote wahrgenommen und genutzt werden. Für alle vertretenen Fachrichtungen (Landwirt, Tierwirt, Fachkraft Agrarservice) wurde somit die Möglichkeit geschaffen, sich die nötigen Grundlagen für die weitere Ausbildung in den Fachklassen anzueignen.

Alle Lehrkräfte wünschen unseren diesjährigen „BGJlern“ viel Erfolg und Freude in Ihrem gewählten Ausbildungsberuf und wünschen nur das Beste für die Zukunft! Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Lehrkräften und Praxismeistern für das herausragende Engagement in diesem Schuljahr.

J. Schirmer
Klassleiter BGJ Agrarwirtschaft

UND WAS IST IN DER ABTEILUNG GARTENBAU EIGENTLICH SO PASSIERT?

**Ein Überblick in Bildern über die Ereignisse und Aktionen in
der Nebenstelle Bielefelder Straße.**



Die Stadt Nürnberg zieht unseren Hausmeister und tatkräftigen Gärtner (Sven Bleisteiner) samt Inventar ab. Ein großer Verlust!

Baustellenbesuch bei der Firma Jung:
Das Spielschiff schwebt mit Hilfe des Schwerlastkrans über das Gebäude der Lebenshilfe in Schönberg.



Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben im Garten- und Landschaftsbau: Herr Jung zeigt und erklärt die Pläne zur Baustelle im Unterricht.



Dieser Bauernjasmin wurde für die Neuanlage eines Sandbeets verpflanzt. Dank an die Firma Nordgrün für den Transport mit einem LKW.



15 cm Sandauftrag als Mulchschicht für das neue Staudenbeet. Die Pflanzen stiftete die Fa. Jung.



Wegebau zwischen den Beeten im Schulgarten.

Strauch- und Heckenschnitt im zeitigen Frühjahr. Was schneidet man wann, wie und wo ab?



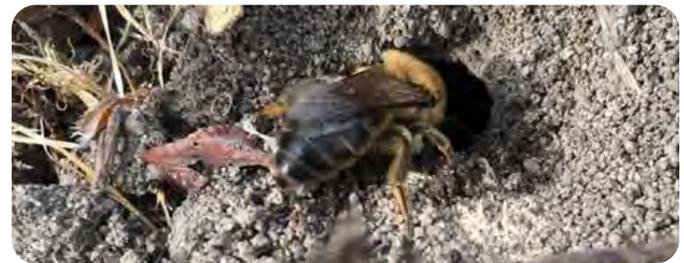


Alles muss raus: Kübelpflanzen, Stauden, Beetblumen, Gemüse- und Kräuterjungpflanzen.



Bodenprobennahme und Bodenuntersuchung mit dem Pyrkhauer-Bohrstock – hau den Lukas!

Die Frühlings-Seidenbiene (eine Solitärbiene) beim Graben der Bruthöhle in sandigem Boden.





Mikropausen im Unterricht: im Idealfall ca. alle 30 Min. Dauer der Übungen: 30 Sek. bis 3 Min.



Gemeinsam ein Beet bepflanzen und Gelerntes aus der Gestaltungslehre umsetzen.



Azubi-Starter-Tag:
Rückenübungen und Tipps zum richtigen Heben und Tragen.

BEPFLANZUNG DER HOCHBEETE AN DER ADAM-KRAFT-REALSCHULE

Lernende aus der AGG 10a bepflanzen in Kooperation mit Birgit Kretschmann (Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbands) die zahlreichen Hochbeete im Schulhof der Realschule am Maffeiplatz.



Am Tag der offenen Tür im Knoblauchsland entstand der Kontakt zum benachbarten Stand der „Landfrauen“ und zur Vorsitzenden Frau Kretschmann. Sie machte den Vorschlag einer gemeinsamen Pflanzaktion an der Adam-Kraft-Realschule in der Nürnberger Südstadt. Frau Kretschmann kümmerte sich um frische Erde, die nötigen Werkzeuge, Kräuter- und Gemüse-jungpflanzen und die Absprachen mit der Schule. Am Dienstag, 18.6.2024, unserem Praxistag, durften neun engagierte Freiwillige aus der Klasse AGG 10a unseren Beitrag an Pflanzen aus dem Schulgarten ausgraben, verladen und zur Schule transportieren.

BERICHTE AUS DEM FACHBEREICH AGRARWIRTSCHAFT - GARTENBAU

Gepflanzt wurden unter anderem: Erdbeeren, Tomaten, Paprika, Schnittzwiebeln, Kürbis, Zucchini, Tobinambur und verschiedene Kräuter, wie zum Beispiel Majoran, Thymian, Schnittlauch und Zitronenmelisse. Außerdem noch einige ausdauernde Stauden wie Schwertiris, Taglilie, Fackellilie, Steppensalbei und Schafgarbe.

Diese vielfältige Auswahl an Nutz- und Zierpflanzen soll nicht nur das Schulgelände verschönern, sondern auch die Lernenden dazu anregen Verantwortung für ihr Schulgelände zu übernehmen und sich einzubringen.

Die Aktion unterstreicht die Bedeutung von praktischer Bildung und soll dabei unterstützen, eine Verbindung von Natur zum Schulalltag zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler der Adam-Kraft-Realschule können sich nun auf eine grünere Umgebung freuen, die Pflanzen pflegen und damit in ihrem Wachstum unterstützen, um anschließend die Früchte und Blüten ihrer Arbeit zu ernten und zu genießen.



Im Idealfall animiert sie einzelne Lernende zum eigenen Gärtnern oder sogar zu einer Ausbildung im Gartenbau.

J. Leybold
und Linda Haucke (AGG 10a)

SANDBEET MIT MISCHBEPFLANZUNG – EINE MODERNE ART DER BEETGESTALTUNG

In diesem Schuljahr war die Anlage eines Sandbeetes nach Till Hofmann als Jahresprojekt vorgesehen. Dazu war eine Kooperation mit mehreren Ausbildungsbetrieben notwendig, die uns die Umsetzung im Jahresverlauf erst ermöglichte.

Was ist ein Sandbeet, werden sich viele fragen?

Der Sand dient als mineralische Mulchschicht, der den Boden und die Pflanzen vor Austrocknung schützt und unerwünschten Aufwuchs unterdrückt. Dazu werden 15-20 cm ungewaschener Sand, Körnung 0-8 oder 0-16 mm oder auch Kies, Recyclingschotter u. a. m. auf den bestehenden Rasen aufgetragen. Ein Abtrag ist nicht gewollt, da der bestehende Bewuchs zu Humus umgewandelt wird und anschließend die neuen Pflanzen mit Nährstoffen versorgt und Wasser speichert.



Sobald die Stauden in diese Schicht eingewurzelt sind, benötigen sie (fast) kein Wasser und keinen Dünger mehr. Auch mühsames Jäten von Beikräutern ist kaum noch notwendig und der Mulch verrottet nicht, muss also nicht ergänzt werden. Viel Vorteile und damit für die Zukunft mit hohen Temperaturen und Wasserknappheit eine gute Option für die Gestaltung von Staudenbeeten.

Zu Beginn musste ein großer Bauernjasmin verpflanzt werden, das gelang nur mit Hilfe eines Lkw mit Greifer der Firma Nordgrün. Eine bestehende Beetbegrenzung aus Granit-Bordsteinen wurde ausgegraben und versetzt. Anschließend konnten die 9 m³ Sand in zwei Etappen auf der Fläche verteilt werden.



Für die Lieferungen danken wir der Firma Nordgrün und der Stadt Nürnberg.

Die Beetfläche wurde mit Aststücken aus verwitterungsfester Robinie u. a. Hölzern abgegrenzt und naturnah gestaltet. Das Totholz zeigt zum Teil bereits viel Bohrlöcher von Käferlarven, in die sich auch gerne andere Insekten, zum Beispiel verschiedene Wildbienen, einnisten.

Die zahlreichen Stauden stiftete die Fa. Jung – vielen Dank dafür. Ca. 6-8 Wochen muss noch gut gewässert werden, bis die Pflanzen in die Humusschicht eingewurzelt sind.

J. Leybold



PERSONELLE ÄNDERUNGEN IN DER HOLZABTEILUNG IM SCHULJAHR 2023/24

Das Lehrerteam der Schreinerabteilung wurde in diesem Jahr verstärkt durch die Referendarin Frau Marlene Anzinger. Die Kollegin erteilte in einer Klasse im zweiten Ausbildungsjahr den theoretischen Fachunterricht. Sie hat sich bei uns sehr gut eingelebt und eingearbeitet. Leider wird uns die Kollegin zum Schuljahresende wieder verlassen, wir hätten sie gerne als Stammkollegin in unseren Reihen willkommen heißen.

Sehr vermisst haben wir in diesem Schuljahr Frau Weber, die sich eine Auszeit nahm. Glücklicherweise kehrt sie zum Schuljahr 2024/25 aus dem Sabbatical zurück.

KLASSENELTERNVERSAMMLUNG

Am 26. Oktober 2023 fand am Beruflichen Schulzentrum Fürth die alljährliche Klassenelternversammlung statt. Dieser Abend ist eine wichtige Gelegenheit für Eltern und auch Schüler, sich über die Ausbildung zum Schreiner und speziell das

Berufsgrundschuljahr zu informieren. Im Austausch mit den Lehrern werden die Weichen für eine erfolgreiche berufliche Ausbildung gestellt. Der Elternabend begann um 18:00 Uhr im Saal der Schule und war gut besucht.

Herr Oberstudiendirektor Dambier eröffnete die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Betrieben und Elternhaus für den Erfolg der Auszubildenden. Besonders hob er hervor, wie wichtig es sei, dass Eltern den Ausbildungsprozess aktiv begleiten und unterstützen. An fünf Stationen konnten sich die in Gruppen eingeteilten Eltern und Schüler über Ausbildungsinhalte, Lernfelder und Lernziele, Einsatz von CAD und CNC-Technik informieren. In Form eines Gallery-Walks in der Werkstatt wurden den Eltern die Werkstücke, die in diesem Jahr gefertigt werden, vorgestellt. Die Erziehungsberechtigten lernten so den Werkstattalltag ihrer Kinder kennen. Von den Werkstätten, Bank- und Maschinenräumen ging es ins Klassenzimmer und den Computerraum. Hingewiesen wurde dort auch auf das vierwöchige Praktikum, das die Möglichkeit bietet, Ausbildungsbetriebe kennenzulernen und auf diesem Weg eine Lehrstelle zu finden. Der Abend endete mit einem lockeren Austausch in einem Bankraum. In dieser ungezwungenen Atmosphäre konnten Eltern, Lehrkräfte und Schüler noch individuelle Fragen klären.

ZWISCHENPRÜFUNG DER SCHREINER UND SCHREINERINNEN

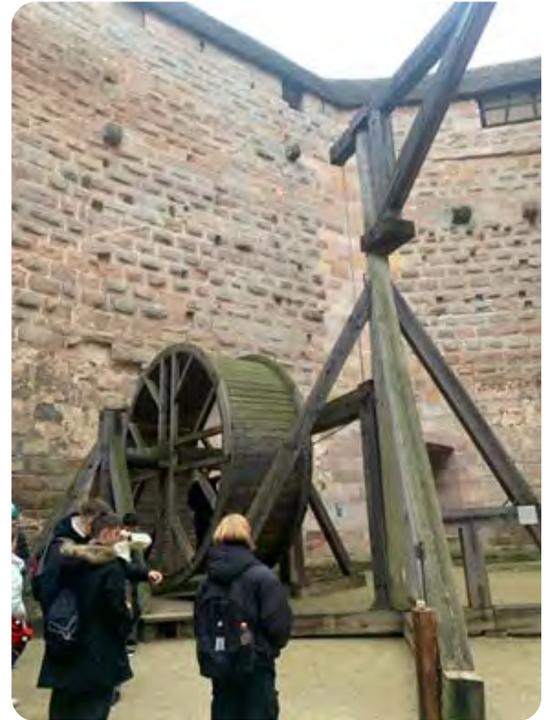
Bei der praktischen Zwischenprüfung konnten die angehenden Schreiner ihr handwerkliches Geschick wieder unter Beweis stellen. Der Prüfungsauftrag bestand darin, einen Beistelltisch nach vorgegebenen Maßen zu fertigen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten in der Umsetzung beeindruckende Fähigkeiten. Mit großer Sorgfalt und Präzision wurden die klassischen Holzverbindungen gefertigt. Maßgenauigkeit, Verarbeitung und Funktionalität waren bei der Bewertung wichtige Kriterien.



BGJ-HOLZTECHNIK SCHULJAHR 2023/24

Neben dem regulären Fachunterricht im Berufsgrundschuljahr Holztechnik bieten wir den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr praxisnahe Exkursionen an. Passend zum Thema „Holz als Schnittware“ im Lernfeldunterricht organisierten wir - trotz kurzfristig angekündigten Bahnstreiks - einen Ausflug nach Cadolzburg, wo wir einen Einblick in die Produktion und Abläufe eines Sägewerkes erhielten.

Um einen Eindruck zu gewinnen, was man alles aus dem Werkstoff Holz herstellen kann, fand im Anschluss eine Führung durch Burganlage und Räumlichkeiten der Cadolzburg statt.





Im erlebnispädagogischen Museum der Burg durften die Schülerinnen und Schüler Ausstellungsstücke nicht nur anschauen, sondern anfassen und wie im Bild zu sehen ist, auch tragen. Ein besonderes Highlight für die Klasse war die Begehung des Dachstuhls in schwindelerregender Höhe.



BERICHTE AUS DEM FACHBEREICH HOLZTECHNIK

Im Dezember trotzten wir dem Wetter und der Kälte und besuchten das Walderlebniszentrum in Tennenlohe. Hier übergaben wir der Försterin und ihren Mitarbeitern die aus dem Praxisunterricht hergestellten Nistkästen. Im Anschluss wurden wir durch den Wald geführt, bekamen geballtes Wissen zum Thema Holz- und Baumkunde und es wurde extra für uns eine professionelle Baumfällung durchgeführt.



BGJ-PROJEKTARBEIT

Zum Ende des Jahres sind die Schülerinnen und Schüler des BGJ-Holztechnik gefragt, ihr Können und Wissen im Rahmen einer Projektarbeit zu zeigen. Anhand eines Kundenauftrags planen und fertigen die Schülerinnen und Schüler innerhalb von zwei bis drei Schulwochen ein Möbel. In diesem Jahr heißt das Thema „In the Box“. Dabei sollen für eine Möbellinie unterschiedliche quadratische Möbel für verschiedene Zwecke entstehen.



Von einer ersten Idee über einen kreativen und durchdachten Entwurf erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler alle Phasen des Gestaltens, bis sie mit der Arbeitsvorbereitung beginnen können.

Sobald der Entwurf steht, werden die nötigen technischen Zeichnungen, die Materialliste und der Arbeitsablaufplan in Gruppenarbeit erstellt. Eine sinnvolle Arbeitsteilung ist hier bereits ausschlaggebend für ein gutes Zeitmanagement. Mit allen Unterlagen für die Fertigung kann dann in der Werkstatt losgelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nun zum größten Teil selbstständig in den Werkstatträumen.



Ihre Erfahrungen und erlernten Fertigkeiten der letzten Monate können sie jetzt in ihrem Arbeitstempo und mit gegenseitiger Unterstützung anwenden, um am Schluss vor einem handwerklich anspruchsvollen Produkt zu stehen. Dieser ganze Prozess wird von der Gruppe selbst dokumentiert und später in einer Präsentation vorgestellt.



Alle Beteiligten, Schüler und Lehrer, freuen sich in den vergangenen Jahren auch über das Erscheinen von anderen interessierten Klassen, die diese Präsentation besuchen und gespannt den Berichten der BGJ-Gruppen folgen.

Die Bilder zeigen einige Ergebnisse der letztjährigen Projektarbeit mit dem Thema Dielenmöbel/Sitzgelegenheit.

Das Lehrerteam der
Schreinerabteilung

DSD I PRO

Zum fünften Mal in Folge fand am BSZ Fürth die „DSD I Pro“-Prüfung statt. Das „Deutsch Sprachdiplom I Professional“ wird deutschlandweit angeboten. Für die Konzeption und die Koordination der Sprachprüfung sind die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen sowie die Kultusministerkonferenz verantwortlich.



Der Sprachtest besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und zielt auf das Erreichen des Sprachniveaus B1 ab. Die vier Fertigkeiten Hör- und Leseverstehen sowie schriftliche und mündliche Kommunikation sind Bestandteile der Prüfung.

Die Zielgruppe des DSD I Pro sind Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsschule besuchen und unmittelbar vor dem Einstieg ins Berufsleben stehen. Das Bestehen der Prüfung wird durch ein anerkanntes Sprachzertifikat bescheinigt.

21 Schülerinnen und Schüler aus Berufsintegrationsklassen BIK-b und BIK-c nahmen an der Prüfung teil. Die Erbringung besonderer sprachlicher Leistungen sowie vorbildliches Verhalten dienten als Zulassungsvoraussetzungen zum Sprachtest.

Die Vorbereitungen zu den Prüfungen, die für den 20.03.2024 und den 09.04./11.04.2024 terminiert waren, gingen schon früh los. Die Klassenlehrerinnen, Frau Schödel und Frau Cubrilovic, stellten den Prüflingen das Prüfungsformat vor und begleiteten diese während der gesamten Vorbereitungsphase. Auch unsere Sozialpädagoginnen, Frau Bamberger und Frau Auerswald, unterstützen die Schülerinnen und Schüler bestens.

L. Cubrilovic

SCHIFFFAHRT IN BAMBERG (BIK-VI)



„Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön!“ Das dachten wir (Frau Saal, Herr Hombach und Frau Hotic) uns auch und machten uns mit unserer Klasse BIK-Vi auf ins nicht so weit entfernte und malerisch am Main gelegene Bamberg. Das Wetter war uns wohl gesonnen und so konnten wir bei - für die Jahreszeit - ganz ordentlichem Wetter an Boot eines Ausflugsdampfers gehen.

BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Das Schiff legte ab und nahm uns mit auf eine Sightseeingtour am Ufer des Mains entlang – dabei kamen wir auch durch Schleusen!

Gute und mehr oder weniger tiefgründige Unterhaltungen („Duckst du dich bei der Brücke, bitte?“ , „Hallo!!! Jetzt aber runter mit dem Kopf!“) ließen die Zeit auf dem Wasser vergehen und wir kamen mit dem Gefühl zurück, als Gemeinschaft gerade eine veritable Entdeckungstour unternommen zu haben.

G. Hotico, C. Saal (ELAN), R. Hombach (Sozialpädagoge, ELAN)

ARABISCHES HAUS

Wir begaben uns mit unserer BIK-Vi auf eine Entdeckungsreise auf den Spuren der arabischen Sprache im Deutschen.

Im Arabischen Haus in Nürnberg wurden wir für die Anreise entlohnt: Kaffee, Kamel, Koffer und so weiter.



BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Das Arabische ist Bestandteil der deutschen Sprache und aus ihr gar nicht mehr wegzudenken. Beseelt von interkulturellem Verständnis vertieften wir uns in die einzelnen Hinweisschilder zu den vorgestellten Wörtern und einigen von uns gelang es tatsächlich zu meditieren (Herr Hombach sagte einen Wettbewerb dazu an).

G. Hotico, C. Saal (ELAN), R. Hombach (Sozialpädagoge, ELAN)



BESUCH DER BUCHHANDLUNG EDELMANN (BIK-VA)



In der dritten Septemberwoche hat die Klasse BIK-Va zusammen mit ihrer Klassenleitung Frau Milosevic die Buchhandlung Edelmann besucht. Die Schülerinnen und Schüler haben dort ihre Schulbücher abgeholt. Sie machten einen schönen Spaziergang durch die Fußgängerzone, für manche war das sogar das erste Mal.

Der Ausflug war eine gute Chance, eine erste Orientierung in der Stadt zu bekommen. Da das Wetter ziemlich sonnig war, ist die Klasse auch Eisessen gegangen.

D. Milosevic

AUF DEN SPUREN DES MITTELALTERS- AUSFLUG DER DK-BS NACH NÜRNBERG



Am Freitag, den 10. Mai 2024, machen wir einen Ausflug nach Nürnberg. Wir sind die Klasse DK-BS und unsere Lehrerinnen heißen Frau Preiß und Frau Pruy. Mit dabei ist auch Herr Ali, unser Sozialpädagoge. Die Sonne scheint und es ist warm. Wir fahren mit der U – Bahn und der Straßenbahn zur Burg. Wir schauen die Burg an und Frau Pruy erklärt uns alles. Wir lernen über das Leben im Mittelalter. Im Burggarten machen wir eine Pause und essen und trinken zusammen. Danach fotografieren wir die Burg. Dann laufen wir durch die Altstadt. Wir sehen alte Häuser von Handwerkern und Kaufleuten. Wir spazieren an der Pegnitz und sehen den Henkersteg. Dann gehen wir zum Hauptmarkt. Am Ende gehen wir in ein Café und bestellen Kaffee und Eis.



BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Wir hatten einen super-schönen Tag und haben viel gelernt und natürlich auch Spaß gehabt. Aber am schönsten waren der Burggarten, die Kaiserburg, die alten Straßen und der Ausblick auf die ganze Stadt.

Autoren: Yasser Al Obaid, Mahdi Jafari, Nasima Mohammadi, Mohammad Koshan, Abdulhamid Rahil, Nawid Safizada (DK-BS, mit Unterstützung der Lehrerinnen)



FÜRTHER WEIHNACHTSMARKT (BIK-VA)

Im Dezember hat die Klasse BIK-Va zusammen mit Frau Milosevic, Frau Chevik und Herrn Richter den Fürther Weihnachtsmarkt besucht.

Im Dezember hat die Klasse BIK-Va zusammen mit Frau Milosevic, Frau Chevik und Herrn Richter den Fürther Weihnachtsmarkt besucht.

Es war wunderschön. Es roch nach diesem weihnachtsmarkt-typischen geheimnisvollen Duft aus gebrannten Mandeln, ein bisschen Zuckerwatte, aber auch deftigen Gerüche, wie Bratwurst und Lángos.



FÜRTHER WEIHNACHTSMARKT (BIK-VA)

Ich finde, dass es der Geruch ist, der zu Weihnachten dazu gehört.

Was außerdem dazu gehört, sind ganz viele Menschen und viele Kinder, die mit strahlenden Augen über den Weihnachtsmarkt laufen. Ein Schüler sagte zu uns: „Schaut! Da vorne ist ein Karussell!“. Damit war die nächste Station auf dem Rundgang über den Markt schon festgelegt. Ich muss aber auch sagen, dass das Karussell mit seinen ganzen Lichtern wirklich ein Hingucker war. Apropos, Lichter. Das ist, finde ich, auch eines der Dinge, die den Weihnachtsmarkt ausmachen, die vielen warmen Lichter von den Ständen und die Lichterketten über unseren Köpfen.

Wir haben den Tag richtig genossen.

D. Milosevic

BOWLING MIT DER BIK-VF

Weil Abwechslung im Schulalltag doch immer gut tut und dabei auch der Spaß und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen dürfen, haben wir (das sind die Klasse BIK-Vf zusammen mit den Lehrerinnen Frau Klapper und Frau Angelovska) den Entschluss gefasst, unsere Kräfte einmal beim Bowling auszutesten...



DIE KLASSE BIK-VG BESUCHT DAS JUGENDHAUS ALPHA 1

Die Klasse BIK-Vg unternahm einen Besuch im Jugendhaus Alpha 1 in der Fürther Südstadt. Der Besuch begann mit einer Führung durch zwei Sozialpädagogen des Jugendhauses. Diese Führung bot nicht nur Einblicke in die Struktur und Organisation des Jugendhauses, sondern ermöglichte auch den Schülerinnen und Schülern, sich mit den vielfältigen Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten vertraut zu machen.

Nach der Führung bekamen die Teilnehmenden die Gelegenheit, die verschiedenen Einrichtungen des Jugendhauses eigenständig zu erkunden und auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, den Computerraum zu nutzen, sich im Musikzimmer mit einer breiten Palette von Instrumenten kreativ auszudrücken und das Tonstudio mit seinem professionellen Mischpult zu erkunden. Darüber hinaus standen ein Musikraum mit moderner Musikanlage, ein Tanzraum sowie unterhaltsame Aktivitäten wie Kicker, Tischtennis und Billard zur Verfügung.

BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Im Jugendhaus Alpha 1 können die Jugendlichen durch die Vielfalt der angebotenen Aktivitäten ihre individuellen Interessen entdecken und ihre Freizeit gestalten. Durch den gastfreundlichen Empfang und die engagierte Unterstützung während des Aufenthalts, war der Besuch im Alpha 1 ein voller Erfolg.

N. M. Bamberger (Sozialpädagogin, ELAN)



BESUCH DES GERMANISCHEN NATIONALMUSEUMS IN NÜRNBERG – „MEIN GLAUBE, DEIN GLAUBE“

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Ethik hatte die Klasse BIK-Vg die Möglichkeit, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg zu besuchen und die Ausstellung „Mein Glaube – Dein Glaube“ zu erkunden. Dieser Besuch bot den Schülerinnen und Schülern eine wertvolle Gelegenheit, Einblicke in die Vielfalt religiöser Praktiken und Überzeugungen zu gewinnen.

Der Ausflug begann mit einer Führung, die von einer Museumspädagogin geleitet wurde. Diese führte die Schülerinnen und Schüler durch die zentralen Themen des Christentums, des Islams und des Judentums. Dabei wurden nicht nur die grundlegenden Glaubenssätze und Gebetsrituale vorgestellt, sondern auch die Architektur und die Funktionen verschiedener Gotteshäuser erläutert.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, die unterschiedlichen Gotteshäuser aus Papierkörpern nachzubauen. Diese praktische Übung ermöglichte es den Lernenden, die architektonischen Merkmale und Besonderheiten der verschiedenen religiösen Stätten zu erkunden und zu vergleichen.

BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Nach der Führung folgte auch eine kreative Aktivität, bei der die Schülerinnen und Schüler Sandbilder gestalten konnten. Diese Gestaltungsaufgabe bot Raum für individuelle Umsetzung und Reflexion über die verschiedenen Glaubensvorstellungen. Es ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihre Eindrücke und Empfindungen auf künstlerische Weise zu verarbeiten und auszudrücken.

Der Besuch der Ausstellung „Mein Glaube, dein Glaube“ bot den Schülerinnen und Schülern eine inspirierende Erfahrung der interreligiösen Begegnung und des interkulturellen Verständnisses. Die Möglichkeit, verschiedene Glaubenspraktiken zu vergleichen und darüber zu reflektieren, förderte nicht nur die Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen, sondern auch das Bewusstsein für die Vielfalt und Bedeutung religiöser Überzeugungen in unserer Gesellschaft.



N. M. Bamberger (Sozialpädagogin, ELAN)



BESUCH IM PLANETARIUM (BIKC)

Am 4. Juni 2024 besuchte die Klasse BIKc die Vorführung „Expedition ins Sonnensystem“ im Nikolaus Kopernikus Planetarium in Nürnberg. Begleitet wurden sie von der Sozialpädagogin Frau Bamberger (ELAN) und der Klassenleitung Frau Schödel.



Dort bekamen die Schülerinnen und Schüler durch beeindruckende Bilder und interessante Informationen einen guten Einblick in unser Universum. Viele der Schülerinnen und Schüler waren bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in ihrem Leben in einem Planetarium. Vielen Dank an Frau Bamberger für die Organisation des Ausflugs!

E. Schödel

PRÄVENTIONSVERANSTALTUNG ZUM THEMA „GLÜCKSSPIEL UND SUCHT“ (BIK-C)

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Medienwelten fand für die Klasse BIKc eine wichtige Präventionsveranstaltung statt, die sich den Themen Glücksspiel, Sportwetten und Online-Casino widmete. Unter der Leitung von Herrn Kagerer von der Suchtberatung der Caritas erhielten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in die Risiken und Auswirkungen problematischen Spielverhaltens.

Die Veranstaltung bot nicht nur theoretische Informationen, sondern ermöglichte auch einen offenen Dialog und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein zentraler Fokus lag darauf, das eigene Suchtverhalten zu reflektieren und das Risiko einzuschätzen. Die Teilnehmenden wurden für die Grenze zwischen einem gesunden Hobby und einer möglichen Sucht sensibilisiert.

Ein besonders bereichernder Teil der Veranstaltung war die Arbeit mit Fallbeispielen. Anhand konkreter Situationen wurden die Mechanismen problematischen Spielverhaltens aufgezeigt und gemeinsam in Hinblick auf Prävention und Intervention reflektiert. Durch den Austausch im Sitzkreis konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Perspektiven erweitern und voneinander lernen.

Ein besonders bereichernder Teil der Veranstaltung war die Arbeit mit Fallbeispielen. Anhand konkreter Situationen wurden die Mechanismen problematischen Spielverhaltens aufgezeigt und gemeinsam in Hinblick auf Prävention und Intervention reflektiert. Durch den Austausch im Sitzkreis konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Perspektiven erweitern und voneinander lernen.

Die Präventionsveranstaltung war nicht nur informativ, sondern auch nachhaltig wirksam. Sie sensibilisierte die Klasse BIKc für die Risiken des Glücksspiels und stärkte ihr Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema. Wir danken Herrn Kagerer und der Caritas für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung.

N. M. Bamberger (Sozialpädagogin, ELAN)

„VERRÜCKT? – NA UND?!“ (BIKC)

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Lebensgestaltung nahm die Klasse BIKc an einem Projekt teil, das unter dem Titel „Verrückt? – Na und?!“ stand. Dieses Projekt wurde in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Fürth durchgeführt und erstreckte sich über den gesamten Tag.

BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Das Projekt begann mit einer einführenden Frage, die die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken anregte: „Kennt ihr jemanden mit psychischer Erkrankung?“. Diese Frage bildete den Ausgangspunkt für einen interaktiven Tag voller Erkenntnisse und Reflexionen. Ein Highlight des Projekts war das Spiel, bei dem die Teilnehmenden erraten mussten, welche Prominenten von psychischen Erkrankungen betroffen sind. Dies förderte nicht nur das Interesse der Schülerinnen und Schüler, sondern sensibilisierte sie auch für das Thema psychische Gesundheit im öffentlichen Leben.



Im weiteren Verlauf erstellten die Schülerinnen und Schüler Plakate zu verschiedenen psychischen Erkrankungen wie Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Depressionen und Angststörungen. Die Ergebnisse wurden anschließend gemeinsam diskutiert und reflektiert. Nach der Mittagspause wurde die Frage „Kennt du eine Person mit psychischer Erkrankung?“ erneut aufgegriffen. Zu unserer Überraschung stand Michael, einer der Projektdurchführenden, auf: „Nun kennt ihr alle jemanden, mit einer psychischen Erkrankung.“ Er offenbarte seine eigene Erfahrung mit einer manisch-depressiven Persönlichkeitsstörung. Michael teilte mutig seine persönliche Geschichte und berichtete, wie die Krankheit sein Leben verändert hat, inklusive Scheidung, Jobverlust und finanziellen Problemen.



Er sprach offen über den Prozess der Diagnose, die stationäre Behandlung und die fortlaufende psychologische Betreuung, die ihm geholfen haben, mit seinen Symptomen umzugehen. Besonders bemerkenswert war Michaels positive Einstellung gegenüber seinem Leben nach der Diagnose.

Er bezeichnete diesen Lebensabschnitt als sein „zweites Leben“ und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, offen über psychische Gesundheit zu sprechen und Unterstützung zu suchen, wenn sie diese benötigen. Im Anschluss hatten die Schüler die Möglichkeit, Michael alle Fragen zu stellen, die ihnen in den Sinn kamen. Das Projekt „Verrückt? – Na und?!“ war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend und ermutigend. Es hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken und den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung von Empathie und Unterstützung für Betroffene näherzubringen. Wir danken dem Gesundheitsamt der Stadt Fürth und allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung bei diesem bedeutsamen Projekt.

N. M. Bamberger (Sozialpädagogin, ELAN)

BIK-VH UND BIK-A: AUSFLUG NACH BAMBERG

Am 13. Mai ging es für die Klassen BIK-a und BIK-Vh gemeinsam nach Bamberg. Herr Zeebe, Frau Fries, Frau Wätzig und Herr Richter waren dabei mit von der Partie.

Nach der Zugfahrt und einem kurzen Fußmarsch konnten wir bei bestem Wetter am „Kranen“ – gleich in Sichtweite vom berühmten Bamberger Rathaus – unser Schiff, die „Stadt Bamberg“ besteigen. Vom offenen Oberdeck aus hatten wir eine hervorragende Aussicht auf Dom, Residenz und die übrige Altstadt. Auf der Regnitz ging es dann stromabwärts, vorbei an malerischen Häusern.

Mehrfach mussten wir den Kopf einziehen, weil wir unter niedrigen Brücken hindurchfahren. Auch eine Schleuse lag auf dem Weg, bis wir den Bamberger Hafen mit seinen Ladedocks und großen Schiffen erreichten.



BERICHTE AUS DEM BIK-BEREICH

Auf der Rückfahrt gingen einige Schüler schon unter Deck, weil die Sonne ordentlich auf das Oberdeck brannte.

Gegen Mittag schlenderten wir noch etwas durch die schöne Altstadt und konnten gemeinsam etwas essen. Leider etwas zu früh ging es per Zug wieder zurück nach Fürth. In einem waren sich aber alle Schülerinnen und Schüler einig: Bamberg ist eine tolle Stadt und wir kommen sicher mal wieder!



M. Richter (Sozialpädagoge, ELAN)



DAS SCHULJAHR IN DER BERUFSVORBEREITUNG: KLASSE BVJ A

Ein ereignisreiches Schuljahr mit vielen bewundernswerten Ereignissen neigt sich dem Ende zu. Unsere Klasse BVJa am Beruflichen Schulzentrum Fürth hat in diesem Jahr zahlreiche spannende und lehrreiche Aktivitäten unternommen, die nicht nur viel Wissen vermittelt, sondern auch unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt haben.



Das Schuljahr war geprägt von vielfältigen Praxisunterrichten in verschiedenen Fachbereichen. Wir hatten die Möglichkeit, in den Bereichen Ernährung und Versorgung, Metalltechnik, Fleischerei, Nahrung und Holztechnik praktische Erfahrungen zu sammeln. Diese Unterrichtseinheiten halfen uns, unsere praktischen Fähigkeiten zu verbessern und Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen.

BERICHTE AUS DEM BVJ-BEREICH

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Schuljahres war der Besuch nahezu aller Berufsbildungsmessen in der Region. Diese Messen boten uns die Gelegenheit, uns über verschiedene Firmen und Ausbildungsberufe zu informieren. Durch diese Besuche konnten wir viele wertvolle Informationen sammeln, die uns bei der Berufswahl und der Planung unserer Zukunft helfen.



Zum Abschluss der Projektwochen zum Thema „erneuerbare Energien“ unternahmen wir eine spannende Expedition zum Solarberg. Hier konnten wir hautnah erleben, wie Solarenergie gewonnen wird und welche Bedeutung erneuerbare Energien für die Zukunft haben. Die Exkursion war ein Höhepunkt des Schuljahres und bot uns wertvolle Einblicke in die Praxis.

BERICHTE AUS DEM BVJ-BEREICH

Neben den lehrreichen Veranstaltungen gab es auch viele gemeinschaftliche Aktivitäten, die unser Klassenleben bereicherten. Besonders hervorzuheben sind das gemeinsame Fastenbrechen, Fifa-Turniere mit anschließendem Frühstück und Pizzaessen sowie der Kinobesuch zum Film „Sonne und Beton“.



Diese Aktivitäten stärkten unseren Zusammenhalt und sorgten für viele schöne gemeinsame Erinnerungen.



Wir blicken stolz auf die vergangenen Monate zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen.

B. Köhlburg

BETRIEBSBESUCH BEI DER FIRMA ATOS

Am 17. Mai 2024 durften einige Schüler und Schülerinnen der Berufsintegrationsklassen und der Berufsvorbereitungsjahrgänge bei einem Betriebsbesuch mit der Schulsozialpädagogin die "Atos Information Technology GmbH" in Fürth kennenlernen.



Bereits beim herzlichen Empfang durch die Personalabteilung wurde deutlich, wie gerne die GmbH in Nachwuchstalente investiert. Bereits beim herzlichen Empfang durch die Personalabteilung wurde deutlich, wie gerne die GmbH in Nachwuchstalente investiert. Deutlich machte dies auch der CEO des Unternehmens, Herrn Christian Ernst, der unsere Schüler und Schülerinnen willkommen hieß und mit seinen Besuchern über die Geschichte des Unternehmens, die Arbeitsaufträge der Kunden von Atos sowie seine persönlichen Anforderungen an potentielle Mitarbeiter in einer lockeren Runde plauderte.

BERICHTE AUS DEM BVJ-BEREICH

Die Firmengruppe entwickelte sich laut Herrn Ernst aus der Siemens AG und betreut heute Kunden wie die Agentur für Arbeit, die UEFA oder die Veranstalter der Olympischen Spiele in allen Anliegen rund um die Informationstechnologie. Auch die Herausforderungen und der Nutzen der Künstlichen Intelligenz thematisierte und diskutierte die Unternehmensleitung mit seinen interessierten Gästen. Neben einer grundsätzlichen Affinität für den IT-Bereich und seinen Innovationen, legt Herr Ernst großen Wert auf eine kundenorientierte Haltung und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen.



Im Anschluss stellte sich ein Teil des "Young Stars"- Team vor. Eine ehemalige Auszubildende aus den Fachbereich der Systemintegration und ein ehemaliger Auszubildender aus dem Fachbereich der Anwendungsentwicklung erläuterten mit einer unterstützenden Präsentation den Aufbau und die Inhalte der Ausbildung zum Fachinformatiker. Zudem informierten sie über Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei Atos und seiner Tochterfirma Eviden. Neben den fachlichen Inhalten berichteten sie hierbei auch von ihren persönlichen Erfahrungen in der Ausbildung und ihrem Arbeitsalltag im Unternehmen.

BERICHTE AUS DEM BVJ-BEREICH

In der praktischen Erprobung durften die Schüler und Schülerinnen des Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Fürth dann ein Netzwerk Setup und die Einrichtung einer Cloud vornehmen. Hierzu mussten sie sich an einer Arbeitsanweisung orientieren, die im Unternehmen auch als Einstellungstest verwendet wird, was einige der Schüler mit Bravour meisterten. Als letztes wurde den Interessenten anhand eines Praxisbeispiels aus der Anwendungsentwicklung gezeigt, wie man die Seite eines Online-Bestelldienstes wie bspw. Lieferando programmiert und optimiert.

Insgesamt sieben Mitarbeiter kümmerten sich während des Besuchs um die Betreuung, Fragen und Anliegen unserer Mitschüler. Neben einem sehr präzisen ersten Eindruck von den Aufgabenbereichen eines Fachinformatikers, dem Ablauf der Ausbildung zum Fachinformatiker und einem angenehmen Betriebsklima nahmen die Schüler und Schülerinnen aus dieser Erfahrung auch ein Gefühl davon mit, welche Herausforderungen der Wechsel aus dem Schulsystem auf den Arbeitsmarkt mit sich bringt.



Nachdem das Team der Atos Information Technology GmbH sich etwa 2,5 Stunden Zeit für die Betreuung genommen hatte, wurden wir mit großzügigen Gastgeschenken dankbar und mehr als umfangreich informiert wieder verabschiedet.

V. Scholz, Schulsozialpädagogin

BVJ NEUSTART – JACKPOT EINE GANZ BESONDERE KLASSE

Bericht über das Jahr aus Sicht eines Schülers

Hallo zusammen,

ich muss sagen ich bin etwas voreingenommen in die Klasse gekommen, da meine schulische Laufbahn eher nicht die Beste war. Aber Ende muss ich wirklich sagen, dass ich positiv überrascht war.

Die Art von Unterricht kannte ich zuvor nicht. Wir hatte so viele Freiheiten und durften als Klasse sehr viel mitbestimmen. Das war ich überhaupt nicht gewöhnt, brachte mich aber dazu wieder (mehr oder weniger) regelmäßig in die Schule zu gehen. Wenn es uns mal zu viel wurde, haben wir zusätzliche Pausen bekommen oder konnten uns mit Kartenspielen wieder regenerieren. Insgesamt wurde auch der Unterricht sehr an unsere Bedürfnisse angepasst und die Lehrer und Lehrerinnen haben auf uns und unser Wohlbefinden geachtet.

Außerdem hat mir sehr gut gefallen, wie viel praktischen Unterricht wir hatten. Wir haben zum Beispiel genäht, gekocht und gebacken.

BERICHTE AUS DEM BVJ-BEREICH

Außerdem hat mir sehr gut gefallen, wie viel praktischen Unterricht wir hatten. Wir haben zum Beispiel genäht, gekocht und gebacken. Im normalen Unterricht wurden aber auch Dinge besprochen, die normalerweise eher nicht in der Schule durchgenommen werden, aber aus meiner Sicht mindestens genauso wichtig wie Mathe, Deutsch oder Politik sind. Damit meine ich zum Beispiel, dass wir über unsere Ziele, Berufe, Ausbildung gesprochen und Kommunikationsspiele gemacht haben. Es ging auch um Themen wie die erste eigene Wohnung mieten, Verträge und Versicherungen. Das bringt jedem jungen Menschen was und ich fand super, dass in der Schule unsere Fragen dazu beantwortet wurden.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch sehr positiv über die kreative Arbeit aussprechen. Ich habe zum Beispiel fast den ganzen Schrank, der bei uns im Klassenzimmer steht, mit Graffiti vollmalen dürfen. Außerdem haben wir als ganze Klasse auch noch ein Regal besprayt, das für Spiele in den Pausen genutzt wird. Da das Sprayen mein Hobby ist, hat mir das natürlich am Besten gefallen.

Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich die Chance bekommen habe dieses Jahr in der Jackpot-Klasse zu sein! Ich habe viel gelernt und freue mich auf alles was noch kommt.

Schöne Ferien und erholsame Urlaubstage!

Der erste Schultag
beginnt im neuen Schuljahr am

Dienstag,

10. September 2024.

Insbesondere den Schülerinnen
und Schülern, aber auch
Lehrkräften, die zum Ende dieses
Schuljahres unsere Schule
verlassen, wünschen wir für ihre
berufliche und persönliche Zukunft

alles Gute

und viel Erfolg.



Die Redaktion bedankt sich bei allen Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen, die mit zahlreichen Ideen, Beiträgen und Bildern zum Gelingen dieses Jahresberichts beigetragen haben.

Herausgeber:

Staatliches Berufliches Schulzentrum Fürth
Staatliche Berufsschule 1
Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege

Fichtenstraße 9
90763 Fürth
Tel.: 0911 / 74346-0
E-Mail: info@bs1-fuerth.de

Redaktion:

Ralf Dambier, Dr. Jörg Schirmer, Anna-Lena Schüle, Stefanie Bauch, u. a.

Layout, Bearbeitung, Lektorat:

Stefanie Bauch, Anna-Lena Schüle



STAATLICHES BERUFLICHES SCHULZENTRUM FÜRTH
STAATLICHE BERUFSCHULE 1
BERUFSFACHSCHULE FÜR ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG
BERUFSFACHSCHULE FÜR KINDERPFLEGE